

Zeitschrift für Mitglieder des Triumph Motorcycle Owners Club e.V. Germany



Heft 60

2023

News

of the TMOC



News of the Year

Was gibt es in der News

- Grußwort vom 1. Vorstand
- Einladung Maiausfahrt 2023
- Einladung Jahreshauptversammlung 2023
- WATOC- Challenge 2023
- Begrüßung der neuen Mitglieder
- Unsere regionalen Ansprechpartner
- Termine 2023
- NEUES auf der Webseite des TMOC's
- Club-Kalender 2024
- Einladungen zu den WATOC-Veranstaltungen
- Flyer zum „Sommertreffen“
- – So alles Mögliche

Helfer für das Sommertreffen

Um das Sommertreffen für alle Mitglieder und Helfer so entspannt wie möglich zu gestalten, brauchen wir tatkräftige Helfer, die beim Auf- und Abbau bzw. Getränke- und Essensverkauf unterstützen. Wie die Jahre zuvor, starten wir mit dem Aufbau am Donnerstag.

Damit es für alle Mitglieder auch attraktiv bleibt, gibt es die Möglichkeit als „Vollhelfer“ und als „Teilzeithelfer“ zu unterstützen.

Kost und Übernachtung ist für die Vollhelfer (begrenzt auf 15 Personen) am Wochenende komplett frei (Single Malt Whisky ist nicht inklusiv).

Durch die Unterstützung der „Teilzeithelfer“ können wir alle zusammen entspannt mit unseren Gästen feiern, so dass alle etwas von dem Treffen haben. Die Leute, die nur zeitlich an der Theke / Grill unterstützen, haben zu diesem Zeitpunkt Essen und Trinken frei.

Dafür haben wir dieses Jahr einen „Arbeitsplan“ erstellt, wo sich jede(r) eintragen kann, wann und bei was er/sie helfen will.

Ihr wollt mitmachen, dann meldet Euch bei meeting2023@tmoc.de oder 0171/1223539.



mein Senf ...

Hallo Leute,

Der Neue, oder auch „Alte Layouter“ der News hat den Job wieder übernommen. Roger hatte mich gefragt und da ich jetzt im „Unruhestand“ bin, dachte ich, wenn du helfen kannst, dann kannst du auch helfen wenn es nötig ist.

Na ja, am neuen/alten News Logo sollst du es erkennen, das sich was geändert hat.

Jetzt macht es auch wieder Spaß, da viele neue Mitglieder auch viele neue Berichte schreiben und sowas ist natürlich sehr hilfreich für den Layouter!

Besonders ans Herz legen möchte ich diesmal den Werkstattbericht. Wie sind eure Erfahrungen mit eurer Werkstatt? Mailt eure Erfahrungen an news@tmoc.de

Walter



Triumph Motorcycle Owners Club e.V. Germany



1. Vorstand:

Michael Ochs
Tel. +49 174 3391508
Email: president@tmoc.de



2. Vorstand / Shop:

Ralf Aulbach
Tel. +49 171 9742238
Email: deputy@tmoc.de



Kassierer:

Ed Zyto
Tel. +49 175 3879585
Email: treasurer@tmoc.de



Schriftführer, Webadmin:

Roger Jung
Tel. +49 171 1223539
Email: secretary@tmoc.de



Ilo:

Ulrich Lohrengel
Tel. +49 171 2103915
Email: ilo@tmoc.de



Presse / WhatsApp-Gruppe

Thomas Rosenfeldt
Tel. +49 170 726 9210
Email: Presse@tmoc.de

Impressum

Sitz des Vereins:

67169 Kallstadt (Amtsgericht Darmstadt)

Redaktion, Gew. Anzeigen, Layout:

Walter Moreth, Fasaneriestr. 24, 63456 Hanau, Tel. (061 81) 697 30, E-Mail: news@tmoc.de

Webseite vom TMOC:

www.tmoc.de – Infos unter webmaster@tmoc.de

Mitgliedschaft im TMOC e.V. durch Zahlung des Jahresbeitrages von **28,- Euro** an:

TRIUMPH MOTORCYCLE OWNERS CLUB e.V.

BIC: GENODE51MIC **IBAN:** DE53508635130001653393 **VOLKSBANK ODENWALD EG**, 64720 Michelstadt

Die Mitglieder erhalten die TMOC NEWS im Rahmen ihres Jahresbeitrages.

Preis der TMOC NEWS für Nichtmitglieder 28 Euro

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE81ZZZ00001194133.

Die Mitglieder erhalten die TMOC NEWS im Rahmen ihres Jahresbeitrages.

Bild- und Textrechte:

Der TMOC Germany hat die Nutzungsrechte der Grafiken oder Bilder. Bei externen Berichte/Fotos sind die Quellangaben angeben.

Titelbild: Ulrich Lohrengel

Vervielfältigung, Nachdruck, elektronische Veränderung, sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, komplett oder auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



Grußworte vom Präsi



Dank an alle!

In den letzten beiden „Grußworten“ drehte sich leider noch einiges um Corona. Mittlerweile hat sich das Leben wieder halbwegs normalisiert und abgesehen von ein paar Maskenträgern ist es so, als sei nichts passiert. Jedenfalls wünsche ich mir, dass das so bleibt und ich das Wort mit dem „C“ hier nicht mehr erwähnen muss, weil es uns von gemeinsamen Treffen oder gar vom Motorradfahren – man denke nur an die Anfänge in Bayern – abgehalten hat.

So konnten wir im letzten Jahr nach Herzenslaune planen und die zahlreichen Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchziehen. Die Auftaktveranstaltung bildete wie immer unsere Jahreshauptversammlung im April, zu der zahlreiche neue Mitglieder kamen und wir gemeinsam einen schönen Abend verbrachten. Da nur alle 2 Jahre gewählt wird, gab es keine Veränderung im Vorstand. Auf Grund der zahlreichen Veranstaltungen in den Regionen, zB bei befreundeten Triumph-Händlern, wurde von den Anwesenden vorgeschlagen, weitere Rollup's anzuschaffen, um den Club auch würdig vertreten zu können. Mittlerweile sind diese beschafft und können von Roger oder mir für eine Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Wer sich übrigens für das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung interessiert, der findet dieses auf unserer Homepage im Mitgliederbereich_Informationen. Das gilt übrigens auch für die wieder ins Leben gerufene Break-Down-Liste, in der sich jeder eintragen kann, wenn er TMOC-Mitgliedern im Falle ei-

nes technischen Defektes bei einer Ausfahrt – was bei einer Triumph ja eigentlich nie vorkommt – weiter helfen möchte. Hohe Schrauberqualitäten sind nicht unbedingt erforderlich. In den meisten Fällen ist den Betroffenen schon sehr geholfen, wenn sie in der Region jemanden ansprechen können, und sei es z. B. nur, um mit dessen Hilfe eine geeignete Werkstatt in der Nähe zu finden. Jeder kann selbst entscheiden, wie umfangreich er helfen möchte. Und je mehr mitmachen, desto dichter wird unser eigenes Hilfenetz.

Die Maiausfahrt brachte uns letztes Jahr in der Eifel zusammen. Das Wetter spielte zwar nicht immer mit, trotzdem konnten wir die kurvigen und vor allem leeren Straßen in Richtung Luxembourg sehr genießen. Auch wenn das Hotel nicht in allen Punkten überzeugen konnte, kümmerten sich die beiden Inhaber herzlich um unser Wohl, so dass wir nach getaner Fahrt schöne Abende zusammen verbringen konnten. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Jack für die Organisation.

Nachdem das Sommertreffen in 2021 sprichwörtlich ins Wasser gefallen war, änderten wir für das letzte Jahr die Anmeldebedingungen, um so wenigstens finanziell eine gewisse Sicherheit zu bekommen. Nicht wissend, wie das bei unseren Mitgliedern und Gästen ankommt, wurden wir schlichtweg überrannt und mussten schon nach kurzer Zeit Ausweichbetten in Hilders und Umgebung vermitteln. Das Treffen war auf Grund der vielen Gäste, wir konnten einen neuen Besucherrekord verzeichnen, des durchweg guten Wet-

ters, der guten Laune, die alle mitbrachten, der im Freien spielenden Band und der vielen helfenden Hände ein voller Erfolg. Dazu hat auch der Veranstaltungsort, das Thomas-Morus-Haus und seine Wirtin einen wesentlichen Beitrag geleistet. Im Vergleich zu vielen anderen Veranstaltungsorten, die wir in den letzten 20 Jahren kennen gelernt haben, erfüllt das Haus in Hilders nahezu alle Anforderungen eines erfolgreichen Motorradtreffens. Leider hat das Haus eine begrenzte Bettenzahl, so dass wir uns im Frühjahr letzten Jahres eine Alternative angeschaut haben. Zwar wären dort deutlich mehr Betten vorhanden, müssten aber die ganze Location mieten und damit ein größeres finanzielles Risiko eingehen, um ähnlich wie in Hilders unter uns zu bleiben und den Platz nicht mit einer anderen Gruppe teilen zu müssen. Auch wenn es im Nachhinein zu Hilders kritische Stimmen zum Transfer und zu den Hotels gab, haben wir uns bewusst dafür entschieden, *bis auf weiteres in Hilders zu bleiben* und die beiden Punkte noch besser zu organisieren. Sollte sich das Treffen aber deutlich vergrößern, müssen wir uns irgendwann erneut die Karten legen. Neben der Septemberausfahrt im Harz gab es wieder viele Ausfahrten, Stammtische und Besuche von Veranstaltungen, die von unseren regionalen Ansprechpartnern bzw. TMOC-Stammtischen organisiert wurden. Damit ist unser Terminkalender nun so gut gefüllt, so dass auch die Mitglieder, denen die Anfahrt zu den offiziellen Club-Veranstaltungen zu weit ist, in der Region Anschluss für gemeinsame Ausfahrten finden.

Obwohl wir mittlerweile 19 regionale Ansprechpartner haben, gibt es immer noch weiße Flecken auf der Karte. Wer Interesse hat, sich in dieser Richtung zu engagieren, kann sich gerne an uns wenden. Alle Termine findet Ihr auf unserer Homepage, wobei ich wie immer die **Maiausfahrt (18.-21. Mai)**, dieses Mal mit internationaler Beteiligung, das **Sommertreffen (7.- 9. Juli)** und die **Septemberausfahrt** im schwäbischen Wald (**8.-10. Sept.**) hervorheben und empfehlen möchte.

Ganz besonders hat es mich gefreut, dass wir nach langer Abwesenheit wieder mal einen Stand auf der Veterama, der größten Motorrad-Oldtimer-Veranstaltung in Europa, haben durften. Über 3 Tage hinweg konnten wir den Club und einige unserer Ladies den vielen Interessierten präsentieren. Zwar war das für das Organisationsteam eine anstrengende Zeit. Viele Benzingespräche mit genauso Motorradbegeisterten wie wir, ein riesiges Gelände voll mit alten Motorrädern (mache sagen auch Schrott dazu) und das bei allerfeinstem Wetter machten das aber mehr

als wett und weckten die Vorfreude für die nächste Veranstaltung im Oktober.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal ganz besonders auf die beiliegende Abstimmung zur Satzungsänderung hinweisen. Näheres dazu findet Ihr in dem Anschreiben zur Wahl und der Satzung selbst. Die gestiegenen Mitgliedszahlen und der damit erhöhte Aufwand für den Vorstand sowie der verstärkte Einsatz der digitalen Helferlein machen eine Änderung der Satzung erforderlich. Im Kern und vor allem beim Zweck des Vereins bleibt aber alles gleich. Seit der letzten Anpassung der Satzung in 2008 hat sich der Verein deutlich weiter entwickelt, womit auch zahlreiche kleine Änderungen einher gingen, die in diesem Zuge auf eine rechtlich belastbare Basis gesetzt werden. Mit der vorliegenden Fassung, die über die letzten 6 Wochen in zahlreichen Gesprächen entstanden ist, denken wir für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Bitte beteiligt Euch an der Wahl, jede Stimme zählt, da wir für eine erfolgreiche Satzungsände-

rung, mit welchem Ergebnis diese auch ausfallen sollte, eine Beteiligung von 75% benötigen.

Zu guter Letzt möchte ich allen Helfern, regionalen Ansprechpartnern, Vorstandsmitgliedern, Posteninhabern, dem Redakteur und den vielen Autoren in den Medien und ganz besonders denen in dieser News danken. Dank Eurer Mithilfe wächst der TMOOC und dessen Bekanntheit in der Öffentlichkeit. Ohne Euch wären wir nicht da, wo der TMOOC heute steht. Am deutlichsten sieht man das an der News, die noch vor 3 Jahren ein Schattendasein pflegte und ich jedes Mal mangels Artikeln befürchten musste, mit einem zu dünnen Heft in den Druck gehen zu müssen. Es ging selten so schnell, ein Heft zusammen zu stellen. Das macht Appetit auf mehr, vielleicht springt auch eine 2-te Ausgabe pro Jahr dabei raus. Mal sehen.

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen und beim Ankreuzen!

Euer Michael

ÄNDERUNGEN VON MITGLIEDERDATEN

In letzter Zeit häuften sich Fehlermeldungen bei Emailadressen oder die Post kommt zurück, wegen unbekannter Adresse.

Wenn sich bei Euch was bezüglich Postadresse, Emailadresse oder die Telefonnummer oder die Bankdaten geändert hat, teilt uns das bitte per Email über vorstand@tmoc.de oder auf den Postweg (Michael Ochs, Am Streitacker 4, 67169 Kallstadt) mit, damit wir die aktuellen Daten haben. Genauso gebt uns bitte Rückmeldung, wenn sich was an Eurem Brit-Bike-Fuhrpark geändert hat.

Ansonsten haben wir einen erhöhten Aufwand, um Euch mit Clubinformationen per Email, WhatsApp zu informieren oder Euch die Clubinformationen auf den Postweg zukommen zu lassen.

Danke vorab für Euer Verständnis und Eure Unterstützung.

Eure Vorstandschaft



TMOC WhatsApp

Die WhatsApp Gruppen und ihre Entwicklung

Nach der Mitgliederbefragung über den weiteren Weg zur internen Kommunikation wurde entschieden eine dritte Gruppe einzurichten nur als Info Kanal *ohne Kommentarfunktion* der Mitglieder. Die neue Gruppe mit der Bezeichnung TMOC Home wurde so angelegt das nur die Administratoren die Möglichkeit haben Nachrichten einzustellen um wichtiges in der Flut der Nachrichten nicht untergehen zu lassen. Zu den Admins dieser Gruppe gehören neben dem gesamten Vorstand auch alle Regionalen Ansprechpartner. Den Mitgliedern der Gruppe bleibt hier aber die Möglichkeit Nachrichten mit den bekannten Emojis zu kommentieren oder dem Verfasser eine persönliche Nachricht zu übersenden.

Die allgemein Gruppe TMOC wird weiter wie bisher als eine Kommunikation Möglichkeit genutzt die dazu dienen soll, dass da wo wir uns nur wenige Male im Jahr persönlich treffen wir doch immer einen Draht zueinander halten können. Da wir über ganz Deutschland verteilt leben, können wir somit auch das Vereinsleben aufrechterhalten. Da das Smartphone doch im Wesentlichen unser häufigstes Kommunikationsmittel ist, sind die Kontaktemöglichkeiten zu einzelnen untereinander auch ein

Hilfsmittel um sich mal schnell Informationen zu beschaffen oder sich mal eben zu Treffen zu verabreden. Nicht außer acht gelassen werden sollte hier auch die Möglichkeit zur Selbstdarstellung und der Mitteilung über gesehenes und Hinweise auf zu erwartendes. Die dritte Gruppe die nur technischen Belange, zu Inhalt hat wird ebenfalls weitergeführt wie bisher.

Alle Drei Gruppen stehen nur den Mitgliedern des TMOC zur Verfügung, wenn sie dazu die Einwilligung zur Nutzung ihrer Mobilnummer gegeben haben, Roger und Thomas könnt ihr dazu gerne anschreiben. Des Weiteren haben sich auch bei den Regionalen Ansprechpartnern weiterer WhatsApp Gruppen gebildet die auch nicht Mitgliedern offenstehen und da wo immer möglich auf diesem Wege den Club neben der Facebook-Seite eines ständigen Präsenz ermöglichen.

Die Anzahl der Teilnehmer hat sich sehr positiv entwickelt, so dass in den Gruppen zusammengekommen zurzeit mehr als 200 Mitglieder des TMOC erreicht werden können.

TMOC Home 61
TMOC Technik 124
TMOC allgemein 142

Von Zeit zu Zeit geben wir auch Infos zum Umgang mit

WhatsApp heraus, da nicht alle den gleichen Wissenstand haben können und es auch schon zu Missverständnissen gekommen ist. Wir haben uns für die Nutzung natürlich auch Regeln gegeben, diese könnt ihr in den Gruppeninfos nachlesen, zusätzlich haben die Admins das recht auf nicht angemessene Beiträge zu reagieren und diese eventuell auch mal zu löschen. Wenn ihr WhatsApp noch nicht nutzt und Lust habt an diesem Teil des Vereinsleben teilzunehmen, vielleicht um auch den ein oder anderen dadurch kennen zu lernen und sich auszutauschen, stehen wir für Fragen zur Nutzung und zum Umgang euch selbstverständlich immer gerne zur Verfügung, Wer nun befürchtet das er durch das ständige klingeln seines Handys gestört wird der kann in den Einstellungen der Gruppe oben drei Punkte die Benachrichtigungen für Nachrichten aus der Gruppe stumm schalten. Dann wird es schon mal ruhiger.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine schöne und eine unfallfreie Bikersaison und ich würden mich freuen von euch zu hören.

Triumphale Grüße aus Norddeutschland

Thomas Rosenfeldt



WWW.TMOC.DE



Unsere regionalen
Ansprechpartner

YOU'LL NEVER RIDE ALONE ON A TRIUMPH

Mit der Einführung der regionalen Ansprechpartner hat sich viel getan in den Regionen. Seit letztem Jahr hat sich einiges getan, wir konnten weitere Mitglieder als regionale Ansprechpartner gewinnen. Wir hatten auch schon mehrere digitale Videokonferenzen, wo wir uns über regionale Aktionen (Ausfahrten, Stammtische, Clubleben, etc.) ausgetauscht haben. Die letzte Regio-Versammlung war am 16.02.2023.

Unsere Regionen haben Stammtische, Ausfahrten und gemeinsame Besuche von Veranstaltungen im letzten Jahr durchgeführt und planen auch für dieses Jahr einige Sachen. Schaut immer wieder mal auf die Webseite unter Termine - dort werden die regionalen Termine gepostet.

Region	Ansprechpartner	Kontakt
Frankfurt / Taunus / Rhein-Main-Gebiet	Ralf Aulbach	region01@tmoc.de
Bad Dürkheim und die Pfalz	Michael Ochs	region02@tmoc.de
Rhön / Spessart / Osthessen	Manfred Groß	region03@tmoc.de
Ruhrpott / Bergisches Land	Roger Jung	region04@tmoc.de
Mittelfranken / Oberfranken	Harald Patzelt	region05@tmoc.de
Berlin / Brandenburg	Heiko Niemann	region06@tmoc.de
München und Umgebung	Patrick Jahns	region07@tmoc.de
Hamburg / Schleswig Holstein	Thomas Rosenfeldt	region08@tmoc.de
Stuttgart / Mittlerer Neckarraum	Frank Weber	region09@tmoc.de
Mecklenburg-Vorpommern	Philipp Neumann	region10@tmoc.de
Niederrhein	Ralf Thomzik	region11@tmoc.de
Köln / Eifel / Hunsrück	Jack Müller	region12@tmoc.de
Hannover / Harz-Heide	Ulrich Lohrengel	region13@tmoc.de
Ostwestfalen / Kassel	Heiko Wrage	region14@tmoc.de
Thüringen	Michael Fuchs	region15@tmoc.de
Allgäu / Schwaben	Bernd von Hösslin	region16@tmoc.de
Erding / Chiemgau	Robert Wolfsbauer	region17@tmoc.de
Sachsen	Hendrik von Ameln	region18@tmoc.de
Niederbayern / Oberpfalz	Ritchie Gerl	region19@tmoc.de

Falls sich jemand für eine andere Region (z.B. Bremen, Münster, Schwarzwald/Schwäbische Alb, Saarland, nördliche Rheinland-Pfalz etc.) als regionaler Ansprechpartner berufen fühlt - kein Problem! Meldet Euch beim Vorstand!



**TRIUMPH MOTORCYCLE
OWNERS CLUB e.V. Germany**

22. April 2023

Jahreshauptversammlung

Start ca. 18:00 Uhr

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Samstag, den 22. April 2023 ab ca. 18:00 Uhr** in Schotten statt.

Folgende Tagesordnungspunkte stehen bislang auf dem Programm:

1. Begrüßung
2. Gedenkminute
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Bericht des ILO
7. Wahl des neuen Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Solltet Ihr Anträge einreichen wollen, so müssen diese bis **17. Februar 2023** beim TMOC (**president@tmoc.de**) eingegangen sein, damit wir mit der dann offiziellen Einladung alle Mitglieder rechtzeitig darüber informieren können.

Fragen, Anmerkungen usw. können unter „Verschiedenes“ diskutiert werden, bedürfen keiner Abstimmung und müssen daher vorher auch nicht veröffentlicht werden.

Landgasthaus Zur Birke

Niddergrund 7
63679 Schotten-Burkhards

Tel.: 06045 - 4537
Fax.: 06045 - 4618
E-Mail: info@zur-birke.com
Web: <https://www.zur-birke.com>

Zimmerpreise:

Einzelzimmer ab 54 €

Doppelzimmer ab 49 €

Preise pro Person/Nacht und
Frühstück

In dem Landgasthof „Zur Birke“ haben wir schon mehrere Veranstaltungen durchgeführt, die Teilnehmer waren bisher immer begeistert. Es ist ein festes Zimmerkontingent für Euch bis Ende März reserviert, wer erst danach buchen möchte, geht unter Umständen leer aus.

Bei der Reservierung bitte **“TMOC Germany” angeben!**



WATOC Rally Challenge 2023

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an der WATOC Rally Challenge 2023 ist offen für jedes Mitglied eines Triumph-Clubs unter dem Schirm der WATOC – World Association of Triumph Owners Clubs. Die Teilnahme ist möglich mit jedem Motorrad, vorzugsweise natürlich auf einer Triumph.

Es besteht keine Limitierung der Anzahl der für die Rally Challenge benutzten Motorräder.

Gewertet wird die Teilnahme an offiziellen WATOC-Veranstaltungen durch die Vergabe von Punkten für die Länge der Anfahrt wie folgt:

- 5 Punkte – bis 200 km**
- 10 Punkte – bis 500 km**
- 15 Punkte – bis 800 km**
- 20 Punkte – bis 1000 km**
- 25 Punkte – über 1000 km**

Die Bewertung erfolgt auf der Basis der Länge der Hinfahrt zur Veranstaltung, nicht der Hin- und Rückfahrt.

Die Länge der Anfahrt wird auf der üblichen WATOC Challenge Entry Card eingetragen und vom Veranstalter der jeweiligen Veranstaltung abgezeichnet. Die Rally Entry Card steht auf den Webseiten von WATOC und TMOC zur Verfügung.

Im Falle eines Punktegleichstands wird aufgrund der insgesamt gefahrenen Kilometer entschieden.

Die ausgefüllten Rally Entry Cards sind vor Ende Dezember 2023 an WATOC - Geoff Walton watoc.info@gmail.com einzureichen.

Bei weiteren Fragen bitte Geoff Walton oder den lokalen ILO kontaktieren.

BERICHT VON DER WATOC ILO VER- SAMMLUNG AM 29. OKTOBER 2022 IN BAD GRUND

In den vergangenen zwei Jahren konnten die Besprechungen der International Liaison Officers der WATOC (World Association of Triumph Owners Clubs) als Corona-Gründen nur online erfolgen. Gemäß der üblichen Tradition sollte das diesjährige Meeting der WATOC-ILOs wieder im persönlichen Rahmen stattfinden – für mich als frisch gebakenen ILO des TMOC eine perfekte Gelegenheit, meine internationalen Gesprächspartner mal persönlich kennen zu lernen.

war, stellte uns der Wirt das komplette Hotel für das Wochenende 28. – 30. Oktober zur alleinigen Verfügung. Das wiederum versetzte uns in die Lage, die Veranstaltung für weitere WATOC-interessierte Clubmitglieder zu öffnen, was auch gerne angenommen wurde. So nahmen am gesellschaftlichen Teil der WATOC-Versammlung auch Michael und Angela Hippe, Peter Nettle, Roger Jung und Heiko Niemann teil, der gerade mit seinen Kindern einen Kurzurlaub im Harz verbrachte.

am Samstagmorgen umgehend zum offiziellen Teil des Wochenendes. Um unseren ILO-Kollegen aus Neuseeland und Australien trotz des erheblichen Zeitunterschiedes eine Online-Teilnahme am Meeting zu ermöglichen, hatten wir den Beginn unserer Besprechung auf 10:00 Uhr festgesetzt. Die Teams-Connection klappte reibungslos und dank des großen Flatscreens im Frühstücksraum des Hotels hatten wir die folgenden Besprechungsteilnehmer nicht nur auf unseren Laptops im Bild:



Da in diesem Jahr der TMOC mit der Ausrichtung des Meetings betraut war, nahm ich die Organisation dieser Veranstaltung in die Hand. Meine Auswahl zwischen verschiedenen geeigneten Lokationen fiel auf das Biker-Hotel Harmonie in Bad Grund im Harz, einer gemütlichen Pension von Motorradfahrern für Motorradfahrer geführt.

Weil zum Ende der Saison kein großer Gästeandrang mehr zu erwarten

Als Early Bird kam schon am Donnerstagabend Paul ten Broeke an, der das schöne Herbstwetter für eine Harztour am Freitag nutzen wollte; der Großteil der Teilnehmer und Gäste reiste dann am Freitag an, per Motorrad, Auto oder Flug. Nach der Stärkung mit einem zünftigen Gulasch verbrachten wir den Freitagabend an der Theke der urigen, motorradmäßig dekorierten Gaststube.

Nach einem guten Frühstück kamen wir

WATOC Coordinator: Geoff Walton
WATOC Secretary: Paul ten Broeke

Triumph Owners Club Denmark:
Hans-Peder Nielsen (für Palle Munk)
Triumph Owners Club Niederlande:
Ton Visser und Frank Pekaar
TOMCC Schweden:
Ulf Frössling
Club Triton France:
Dede Chardin

TMOC Germany:

Ulrich Lohrengel, Manfred Groß,
Ralf Aulbach

TOMCC Australien:

Dan Gilliard (online)

TOMCC Neuseeland:

Ken Spall (online)

Leider nicht teilnehmen konnten:

Vic Oliver (**TOMCC UK**) und

Thor Christer Karlsen
(**TOMCC Norwegen**).

Die in der Besprechung erzielten Ergebnisse und Beschlüsse können in den **Minutes of the 25th WATOC-Meeting** auf der TOMC-Webseite (im Mitgliederbereich) eingesehen und heruntergeladen werden, ebenfalls den Jahreskalender mit den in 2023 stattfindenden WATOC-Veranstaltungen und Treffen.

Das WATOC-Meeting endete gegen 15 Uhr und die Teilnehmer stärkten sich anschließend mit Kaffee und Gabis hausgebackenen Kuchen; die nicht an

der ILO-Besprechung teilnehmenden Partner und Clubmitglieder hatten ihren Tag mit einer Rundfahrt durch den Harz angenehm verbracht. Den erfolgreichen Tag ließen wir am Samstagabend mit einem Barbecue-Bufferet ausklingen und saßen noch lange bei angeregten Gesprächen zusammen.

Sonntagmorgen herrschte dann Aufbruchstimmung: ganz früh Dede und Arlette Chardin, die zu ihrem Rückflug nach Paris zum Flughafen Hannover



In einer langen und intensiven Besprechung berichteten die ILOs ausführlich über die diesjährigen Aktivitäten und Entwicklungen in den jeweiligen Triumph-Clubs und stimmten die Termine künftiger Treffen und Veranstaltungen ab. Seitens der WATOC-Vertreter erfolgte eine Berichterstattung über die derzeitige und zukünftige Gestaltung der WATOC-Challenge und eine detaillierte Auswertung der gesteigerten Popularität der WATOC auf der Facebook-Seite.



gefahren werden mussten, dann nach und nach alle anderen. Abschließend waren sich alle darüber einig, dass wir ein angenehmes und erfolgreiches Wochenende zusammen verbracht haben. Dazu hat auch das Biker-Hotel in Bad Grund als ideale Lokation beigetragen – wie sollte es auch anders sein mit einem Wirt, der unter anderem auch eine Triumph Speedy fährt!

Text/Bilder: Ulrich Lohrengel

WATOC Challenge Ergebnisse 2022

1. Platz - Asa Runzell und Morten Lystad / TOMCC Schweden - 329 Punkte

5 Ausland Treffen	95 Punkte
2 inländische Treffen	20 Punkte
18 Ausland POI	180 Punkte
17 Inland Triumph Händler	34 Punkte



2. Platz - Paul Ten Brooke / TMOC Germany - 105 Punkte

1 Ausland Treffen	10 Punkte
1 Inland Treffen	10 Punkte
3 Inland POI	15 Punkte
1 Ausland POI	10 Punkte
8 Inland Triumph Händler	16 Punkte
11 Ausland Triumph Händler	44 Punkte

3. Platz - Kenth Olaf Sjolín / TOMCC Schweden - 50 Punkte

2 Ausland Treffen	130 Punkte
2 Inland Treffen	20 Punkte

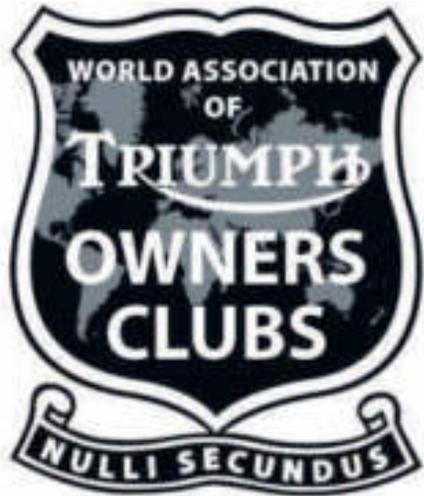
4. Platz - Geoff Walton / TOMCC UK - 35 Punkte

2 Inland POI	10 Punkte
3 Inland Triumph Händlers	6 Punkte
1 Ausland Treffen	15 Punkte
1 Ausland Triumph Händler	4 Punkte

5. Platz - Ingemar Morten / TOMCC Schweden - 30 Punkte

1 Ausland Treffen	15 Punkte
1 Inland Treffen	10 Punkte
3 Inland POI	15 Punkte

Protokoll 25. WATOC Meeting am 29. Oktober 2022 (Auszug)



Ausgerichtet vom: TMOC Deutschland e.V.

Ort: Biker-Hotel Harz, Bad Grund

Teilgenommen: Hans-Peder Nielsen (TOC-DK), Ton Visser und Frank Pekaar (TOCN), Ulrich Lohrengel, Manfred Groß und Ralf Aulbach (TMOC-D), Dan Gillard (TOMCC-AU), Dede Chardin (CTF), Ken Spall (TOMCC-NZ), Geoff Walton (Coordinator)

Nicht teilgenommen: Vic Oliver (TOMCC-UK), Christer Karlsen (TOMCC-N)

Protokollführer: Paul ten Broeke

WATOC bedankt sich beim TMOC-D für die Ausrichtung des Meetings. Zu Beginn des Meetings gedachten wir unseren Freunden, die nicht mehr unter uns weilen aber die in unseren Gedanken noch immer triumphal mit uns fahren.

Rally Challenge 2022-2023:

Wir stellten fest, dass abgesehen vom TOMCC Schweden mit 15-20 Teilnehmern nur wenig Interesse bestand. Wir haben deswegen entschieden, zur „alten Methode“ zurückzukehren. Das heißt, keine Points of Interest mehr, sondern nur Anfahrten zu Rallies und Clubveranstaltungen zählen für die WATOC Rally Challenge, Anfahrten zur WATOC Rally Of The Year zählen doppelt. Detaillierte Teilnahmeregeln folgen.

Weiterhin werden für 2023 die Clubs angehalten, nicht nur mehrtägige Rallies zu veranstalten, sondern auch eintägige WATOC Veranstaltungen anzumelden. Möglichst 3-4 Veranstaltungen pro Club und Jahr, die dann auch für die WATOC Rally Challenge zählen. WATOC ist bereit, lokale Veranstaltungen zu unterstützen.

WATOC Rally of the Year - Reihenfolge

- 2023: TMOC-Deutschland (24. Clubjubiläum)
- 2024: TOMCC-UK (75. Clubjubiläum)
- 2025: CTF-France (30. Clubjubiläum)
- 2026: TOMCC-Norway (40. Clubjubiläum)
- 2027: TOMCC-Sweden (50. Clubjubiläum)
- 2028: TOC-Denmark
- 2029: TOCN-Niederland

Berichte der einzelnen WATOC-Clubs

TMOC Deutschland:

- Großer Anstieg der Mitgliederzahl: Ende 2021: 206, Oktober 2022: 307 Mitglieder
- Mai- und Septemberausfahrten veranstaltet
- 250 Teilnehmer beim Sommertreffen – Rekordbeteiligung!
- Anstieg verursacht durch:
 - Aktive Facebook-Seite

- Einrichtung von Regionalen Ansprechpartnern
- Regionale Stammtische und -aktivitäten
- “negative” Seite des Club-Anstiegs: Mitglieder kennen sich nicht mehr so persönlich wie früher, dem wirken aber die Regionalen Aktivitäten entgegen.

TOMCC New Zealand

- National Rally veranstaltet nahe Auckland mit 170-180 Besuchern.
- Mitgliederanzahl angestiegen auf 370, auch Zunahme an weiblichen Mitgliedern (8-10% der Gesamtmitglieder). Verschiedene Ausfahrten organisiert, auch zweitägige.
- “National Poker Run” ist sehr beliebt, Ken wird die Teilnahmeregeln per Mail verschicken.
- Auch starke Beteiligung an der alle zwei Jahre stattfindenden “Moose Safari”.

TOC Denmark

- Teilnehmerzahl von ehemals 900 auf ca. 550 gesunken, Gründe dafür sind unklar. Neue Triumph-Besitzer erhalten ein Jahr freie Mitgliedschaft, die aber nur selten verlängert wird.
- Nur 150 Teilnehmer an der Britannia Rally 2022, bisher immer um die 200.
- Regionalbereich Kopenhagen noch erfolgreich mit vielen Aktivitäten.
- Club-Magazin erscheint vierteljährlich.
- Finanzielle Situation noch unkritisch, die Verringerung der Mitgliederzahl kann längerfristig aber problematisch werden.

TOMCC Australia:

- National Rally 2022 erstmalig wieder nach Corona
- Club besteht mittlerweile seit 40 Jahren
- Verschiedene lokale Veranstaltungen organisiert (unumgänglich für ein so großes Land)
- Ca. 100 Clubmitglieder
- Mehrzahl der Clubmitglieder aus Victoria and New South Wales

Club Triton de France:

- 2022 nach Corona erstmalig wieder Veranstaltungen organisiert
- Ca. 180 Teilnehmer an der Bourbon Rally
- 400 Clubmitglieder, Zunahme von 35 in 2022, hauptsächlich junge und auch weibliche Zugänge
- Facebook Gruppe aktiv
- Gute finanzielle Unterstützung des Clubs durch Verkauf von Club Regalia
- Ebenfalls Triumph France unterstützt CTF gelegentlich mit kleinen Zuschüssen
- Es gibt noch verschiedene lokale Triumph Vereinigungen, die hauptsächlich von Triumph-Händlern unterhalten werden.

TOMCC Sweden:

- 1358 Clubmitglieder Stand September 2022. Geringe Zunahme, wahrscheinlich durch aktive Facebook Gruppe
- Facebook Gruppe hat ca. 4000 Follower. Auch Besucher dürfen auf der Seite posten
- Finanzielle Situation stabil, Clubmagazin erscheint vierteljährlich
- Zusätzliches Einkommen durch den Verkauf von Club-Merchandise
- Verhältnis zu Triumph Scandinavia generell gut
- Regionalverbände organisieren regelmäßige Veranstaltungen, die neue Mitglieder anziehen
- Britannia Rally mit 250 Teilnehmern, 15 aus dem Ausland
- Zunehmendes Interesse auch junger Mitglieder an Meriden-Triumphs

TOCN Niederlande:

- Club besteht mittlerweile seit 45 Jahren
- Teilnehmer am Trumpettreffen ca. 200 Bikes, 70% Meriden und 30% Hinckley. Die Rally war als Martin Morren Memorial ausgerichtet (Martin war ein aktiver Unterstützer des TOCN und aller British Bikes, er verstarb unerwartet in 2018)
- Organisation von 3 Rallies im Jahr
- 650 Clubmitglieder, etwa 50/50 Meriden und Hinckley.
- Clubmagazin „Tiger“ erscheint zweimonatlich, Neumitglieder bekommen eine digitale Version
- Für das 45. Clubjubiläum wird ein spezieller Ehrengast erwartet
- Wechselhafte Unterstützung des TOCN durch Triumph-Händler, manche mehr, manche weniger
- Webseite wird zurzeit überarbeitet, ein neuer Look und Aufmachung ist fällig

TMOCC UK: (Bericht von Geoff nach Input von Ken Talbot)

- 6500-7000 Clubmitglieder in vielen Ortsgruppen
- Vic Oliver ist ILO, zurzeit krank
- Wie bei anderen WATOC-Clubs werden auch in UK “feste” Übernachtungsmöglichkeiten bei Veranstaltungen vorgezogen
- Frage von TMOC-D: kann ein direkter Kontakt mit der italienischen Tochter von TOMCC UK hergestellt werden? Sie scheint sehr aktiv zu sein, aber nichts davon dringt zur den WATOC-Clubs durch, obwohl TOMCC UK/Italia der nächstgelegene ausländische Triumph Club für die süddeutschen TMOC-Mitglieder ist. Geoff will sich diesbezüglich mit dem TOMCC UK in Verbindung setzen.
- Kontakt mit dem Triumph-Werk über die “Factory Liaison” läuft gut
- Das 75. Clubjubiläum des TOMCC UK wird vom 17.-19. Mai 2024 at Shelsley Walsh Speed Hill Climb gefeiert. Es stehen an diesem Wochenende Plätze für 1.000 Personen zur Verfügung. **BITTE AN DIESEN TERMIN KEINE ANDEREN RALLIES ODER VERANSTALTUNGEN PLANEN!**

Clubflyer / Visitenkarten

Wenn von Euch jemand noch Clubflyer
oder Visitenkarten zum Verteilen benötigt,
bitte meldet Euch bei unserem Präsi
per Email - president@tmoc.de.

Saison 2022, ein Rückblick

von Michael Hippe

2022 war das erste volle Jahr mit der Trophy SE für uns, und wir konnten trotz der laufenden Fortbildung glücklicherweise ein paar Veranstaltungen vom bzw. mit dem TMOC besuchen.

Hier mal ein paar Eindrücke dazu:

Zum Warmfahren haben wir im April schon mal den Harz besucht, ein wenig mit den Kameras rumprobiert, und uns am Frühling erfreut. Alles am Motorrad nach dem Winterschlaf checken, als Vorbereitung für die kommende Saison. Anfangs hat die Elektronik ein wenig geizt, aber das Reinigen des Multifunktionsschalters und ein Tropfen Kontaktspray hat das ganze Thema schnell erledigt.

Somit waren wir bestens gerüstet, für das erste Highlight des Jahres 2022: Die Maiausfahrt in die Eifel und nach Luxemburg. 1360 km in 4 Tagen, und nach der Rückkehr am Sonntag hatten wir immer noch Lust auf Motorradfahren. Guter Start. Über die Maiausfahrt haben wir schon auf der TMOC-Webseite berichtet, trotzdem hier nochmal ein schönes Bild aus der Gegend:



Nach ein paar kleineren Fahrten war es plötzlich schon Juli, und Hilders rief. Leider wurde Angela Krank und konnte diesmal nicht mitkommen. Das Treffen war natürlich ein Highlight. So viele Gäste auf einmal, tolle Stimmung, eine gute Auswahl an Touren. Die Tour, an der ich teilnahm, ging durch die Rhön Richtung Thüringen und wieder zurück nach Hilders. Interessant sind die Straßen im Umkreis von Hilders, „geteerte Feldwege“ sind teilweise als Straßen zu nutzen, und wenn das Navi dann nicht mehr unterscheiden kann, und die Gruppe einfach hinterherfährt, kommt man schon mal in den Wald ;-). Aber das war einfach nur eine weitere Anekdote zu einem toll organisierten und durchgeführten Treffen! Da Angela nicht da war, durfte ich mir mein Zimmer mit

Jesper aus Dänemark teilen. Und wie das so ist, wenn die Umgebung stimmt, und man um halb zwei morgens ins Bett geht, da bahnt sich manchmal was an. Da wir uns vorher noch nie begegnet waren, sprachen wir halt nachts miteinander. „Hi, I’m Michael“, „Ah, good, I’m Jesper“, und bevor ich mich versah, plante ich eine Tour zum nächsten Treffen. Angela bekam um 2 Uhr morgens den Hinweis per WhatsApp: „Wir fahren dieses Jahr nach Dänemark!“

Mitte Juli nahm ich mit meiner Sprint ST an einem Fahrsicherheitstraining „defensives Fahren“, organisiert von der BG ETEM, teil. Sowas kann ich nur empfehlen. Der Trainer war ein absoluter Profi, zunächst ging es auf den Übungsplatz in Nordhausen. Hier lernten wir verschiedene Techniken zum Kurvenfahren, Blickführung, richtig Bremsen. Es war Knallheiß, aber der Trainer sagte: Wer hier ohne Handschuhe oder mit offenem Visier unterwegs sein will, fährt heim! Am Folgetag steigerten wir das Ganze noch, der Kreis wurde zur Hälfte beregnet, und die Vollbremsung aus Tempo hundert fand ebenfalls auf be-

regnetem Asphalt statt. Im Kreis wiederum lag ein Seil mit ca. 4cm Durchmesser, das kostete erstmal Überwindung, in Schräglage drüber zu fahren. Kurz vor 11 schaute ein Kollege bei seiner RT auf

das Thermometer: 41 ° Celsius auf der riesigen Teerfläche. Nach dem Mittag ging es dann auf eine geführte Tour durch den Harz. Etwas Anschauungsunterricht zum Thema „Tempo 100 ist auf der Landstraße erlaubt, will ich das immer?“ Kurz gesagt, nein. Es war eine geile kurvenreiche Straße, auf der Kuppe rechts ein Holzrückeplatz, die Straße mit Büschen besäumt. Die Anfahrt mit Tempo 60 erlaubte bei Vollbremsung Stillstand vor dem LKW, Tempo 82 waren schon 16m zuviel Weg. Hätte da ein LKW gerade die Straße gekreuzt, wäre er am LKW zerschellt. Obwohl er Trainer war, und die Situation kannte. Macht nachdenklich.

Mittlerweile waren die Reifen auf der SE knapp zehntausend km Alt, und ich hatte keine Ahnung was passiert, wenn

ich die noch bis nach Dänemark nutze. Mit 2 Personen und Gepäck, den größten Teil der Strecke auf der Autobahn, da wir einen engen Zeitplan beachten mussten. Ich nahm noch einige Tipps zum Thema Reifen von den Clubkollegen, insbesondere von Sigge mit, und konnte dann zu Hause nochmal in Ruhe suchen. Es wurde ein AVON Spirit ST, ein Mehrkomponenten-Tourenreifen mit härterer Mittelzone und weicherer Randzone. Dazu später noch ein wenig mehr.

Im August ging es dann tatsächlich nach Dänemark! Was aus einer Bierlaune heraus im Kopf spukte, wurde auch umgesetzt. Mein Urlaub hatte gerade begonnen, Angelas Urlaub neigte sich dem Ende zu. Freitag früh um 5:15 Uhr ging es auf die rund 670km lange Strecke. Autobahn fahren ist Stumpf, aber eine solche Strecke am Stück über Landstraße mit einem Schnitt von vielleicht 50 km/h machte für uns keinen Sinn. Wenigstens hat die Trophy Tempomat, ein unschätzbares Plus auf so langer Tour. Man kann beide Hände mal entspannen. Mit vielen Pausen, die in kürzerem Abstand folgten und dafür länger wurden, wurden aus den letzten 50km gefühlte 500km. Gesamtfahrzeit: 10 Stunden, netto waren es gerade knapp 7 Stunden. Nicht zuletzt das Mittagessen haben wir genossen, und uns die Beine danach etwas vertreten. Das alles verflog, als wir am Platz vorbeifuhren, und die Kollegen vom TMOC schon am Zelt sitzen sahen. Flugs ins Motel, anmelden, Zimmer belegen, und endlich zur Britannia Rally auf den Platz. So sehe ich nach 10 Stunden Motorradfahren aus:



Nein Igel, es lag nicht an Dir oder am Thema ;-). Wie so oft, solange man konzentriert im Sattel sitzt, ist alles Schick. Wenn die Aufmerksamkeit dann heruntergefahren werden kann, hat die

Müdigkeit ihren Raum. Dennoch blieben wir bis halb zehn auf dem Platz, es gab so viel zu sehen, und so viele Leute zu begrüßen. Das Gelände ist groß und fantastisch gelegen, mit Teichen, Hügeln, Bäumen, und was man so braucht. Eine tolle Stimmung, eine coole Liveband, und ein feuerspuckender Rolls Royce Merlin V12 Motor sorgten für Abwechslung. Dazu eine Samstagstour mit 57 Motorrädern zu einem Klassikauto-Dealer. Am Straßenrand lächeln die Menschen und filmen, Kinder winken, Familien freuen sich. Dänemark macht Spaß!



Dank an Harald für das nette Bild.

gen Hocker allein auf dem kalten Teer fahren. Angela sitzt hinten mehr in den Wirbeln, die am Heck um das Motorrad entstehen. Dadurch friert sie schneller, und der Spaßfaktor ist dadurch eher weg. Die Sprint ST ist dann das Mittel der Wahl, mit ihr fahre ich wann immer möglich die fast 30km zur Arbeit, bevor mir dann wetterbedingt der Spaß vergeht. Die Zeiten, wo ich ein Motorrad auf eisglatter Straße wegschmeiße, habe ich hinter mir gelassen.

Soviel zu 2022, das neue Jahr wartet mit neuen Sitzen auf der Trophy SE auf uns. Angepasste Stauchhärte, bessere Belüftung, optimierte Sitzhöhe, und Lendenwirbelunterstützung für Fahrer und Sozia. Darüber berichte ich ein andermal.

Wir sehen uns!

Allzeit vollen Tank und leere Straßen!

Michael und Angela



Wir erfuhren dank Uli's Organisation, wie ein Bergwerk von Innen aussieht und warum Bergleute Helme tragen. Oft war das „Pock“ der Helme an der tiefen Decke zu hören. Die Touren waren

Sonntagmorgen ging es zurück. Auf der Autobahn Stau, aber wir wollten ohnehin Freunde in Kiel besuchen, also machte der kleine Umweg nichts aus. 23.30 Uhr am Sonntagabend waren wir wieder daheim. 1550km in drei Tagen. Die Reifen hatten jetzt etwas über 2000km gelaufen, davon ca. 1200km Autobahn. 2 Personen mit Gepäck bedeuten bei der Trophy schnell mal 540kg Gewicht, also noch Luft bis zur Gewichtsgrenze. Dennoch ist das schon eine Herausforderung für Reifen, aber die Reifen hatten keine wahrnehmbare Fläche. Es lohnt sich also durchaus, einen Tourenreifen zu kaufen, insbesondere, wenn er gut zum Motorrad und zum eigenen Fahrstil passt. Die Reifen sind fast bis an die Kante angefahren, in der Kurve ist viel Grip spürbar, selbst bei Nässe fühlten wir uns sicher. Die Reifen halten die Spur auch in Schräglage im Regen, ohne sich weich anzufühlen.

entspannt, und der Harz hat so viel schöne Strecken zu bieten, dass es nie Langweilig wird.



Dann ging es zur Septemberausfahrt in den Harz. Fast ein Heimspiel. Wieder schöne Touren, ein angenehmes Hotel, und viel Gegend. Hier konnten wir zusammen die Reifen bei Nässe testen. Wie beschrieben, keine Probleme. Durch das Fahrsicherheitstraining konnte auch der durch den Regen auf die Straße gespülte Schotter keine Reaktion auslösen. Und das Moped lief wie erwartet einfach weiter. Der etwas dickere Stein, den ich in Schräglage traf, war rund, das Motorrad versetzt etwas, und es ging weiter. Und so sehe ich aus, wenn ich meine Trophy SE trotz Regen mit dem TMOC bewege:

Den Abschluß der Saison mit dem TMOC war das WATOC-Treffen, an dem wir als Gäste teilnehmen durften. Danke für die Gelegenheit, es war sehr schön, mal etwas über die Koordination der Clubs zu erfahren, und in dieser angenehmen internationalen Atmosphäre dabei sein zu dürfen. Vielen Dank dafür an Uli, unseren ILO!

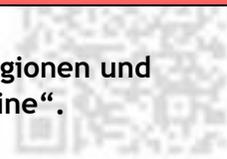
So ging die Saison mit der Trophy SE zu Ende, Saisonkennzeichen, auch wenn sie wintertauglich ist mit den beheizten Griffen und Sitzen, dem hervorragenden Wetterschutz, und all dem Komfort, den sie bietet. Ich mag nicht mit dem dicken, schwergewichti-



VERANSTALTUNGEN 2023

VON - BIS		VERANSTALTUNG	WO	VERANSTALTER
März	25	2. Duisburger Motorradtag TMOC Region als Aussteller dabei	Manus Treff Logport-Bistro Hamburger Str. 2 47229 Duisburg	Läbbert Motorradsicherheit
April	14 - 16	Veterama in Hockenheim		Veterama GmbH
	22	Jahreshauptversammlung vom TMOC	Hotel „Zur Birke“ in 63679 Schotten-Burkhards	TMOC Germany
	22 - 23	Texel Treffen TOC Niederlande		TOC Niederlande
	23 u. 30	Fahr-/Kurventraining 2023	33106 Paderborn	TMOC Germany Region OWF/Kassel
	28	Trifest TOMCC Great Britain		TOMCC Groß Britannien
Mai	18 - 21	TMOC Maiausfahrt	Hotel "Drei Rosen" Braustr. 1 u. 3 37339 Leinefelde - Worbis	TMOC Germany
Juni	9 - 11	Tiddly Rally UK		TOMCC Groß Britannien
	16 - 18	Trumpet-Treffen		TOC Niederlande
	30 - 2	Thunderbird Rally		TOMCC Groß Britannien
	30 - 2	Norsk Britannia Rally	Lillehammer	TOMCC Norway
Juli	7 - 9	TMOC Sommertreffen WATOC Rally of the Year	Thomas-Morus-Haus in 36115 Hilders	TMOC Germany
	14 - 16	Sologne Rally		Club Triton France
	22 - 23	Stora Smaland Rally		TOMCC Schweden
	28 - 30	Albion Rally		TOC Dänemark
August	4 - 6	Meriden Treffen		TOMCC Groß Britannien
	11 - 13	Britannia Rally		TOMCC Schweden
	18 - 20	Britannia Rally		TOC Dänemark
September	8 - 10	TMOC Septembertour	Schwäbischen Wald (nordöstlich von Stuttgart)	TMOC Germany
	8 - 10	Ameland Treffen		TOC Niederlande
Oktober	13 - 15	Veterama in Mannheim mit TMOC Stand	Mannheim Maimarktgelände	Veterama GmbH
November	18	Jahresabschlusstreffen	Örtlichkeit noch nicht bekannt	TMOC Germany
Juli 2024	12 - 14	25 Jahre TMOC Sommertreffen	Thomas-Morus-Haus in 36115 Hilders	TMOC Germany

Zusätzlich findet Ihr auf unsere Webseite die aktuellen Termine unserer Regionen und weitere Veranstaltungen inkl. Informationen unter der Rubrik „Termine“.



BRITANNIA

32nd RALLY



DENMARK

18-19-20 AUGUST 2023

TRIUMPH *USA* Norton

Nørre Langgade 40 - 8840 Rødkjærstrø 15 km SE of Viborg
 Rally Coordinator Palle Munk +45 40 31 30 59 - Mail: pallemunk@yahoo.dk

NORSK BRITANNIA

RALLY

Treff for engelske motorsykler

30 Juni-2 Juli 2023

Farmers MC Lillehammer

MIDDAG
 FROKOST
 LIVE MUSIKK
 FORFRISKNINGER
 AKTIVITETER/LEKER
 PREMIER
 OVERRASKELSER
 ++++++

www.tomcc-n.com



Kontakt:
 Glenn: +47 970 27 880
 Aage: +47 911 64 264

Fra sør (Lillehammer): Følg E6 Nord, ta I2km, ta av til høyre ved FV 312 og følg skilting
 Fra nord mot Lillehammer: Følg E6, ta av til høyre ved FV 312 og følg skilting
 GPS-koordinater: 61°11'43.0"N 10°25'01.0"E



Sologne Rally 3



RASSEMBLEMENT INTERNATIONAL DE MOTOS ANGLAISES CLASSIQUES DANS LA RÉGION DE SOLOGNE (41)
 RALLY FOR CLASSIC BRITISH BIKES IN AERA OF SOLOGNE (41)
 MOTOS VENUES PAR LA ROUTE (OPEN ONLY TO THOSE RIDING ON A CLASSIC BRITISH BIKE TO THE RALLY)

14-15-16 JUILLET 2023

Uniquement sur réservation avant (only by pre-booking before) : 31 mai 2023
 Hébergement (accommodation) : camping / dortoir
 Club Triton France • 10 rue des Vignes, hameau de Beauvais
 91410 Roinville-sous-Dourdan - FR
 sologne23@triton-france.org | 00 33 (0) 6 74 43 17 28 (Dédié)
 www.triton-france.org

Wherever you are, make your way to the 29th TOMCC NZ National Rally in Westport, 3rd to 5th March 2023

Our 29th Rally, organised by our Canterbury Area, will be based at the McManus Hotel, Palmerston Street, Westport. Rally check-in, meetings, socialising and meals will take place there.

The rally entry cost will be \$35.
Accommodation, meals, T Shirts etc are all at attendees cost.

McManus hotel is currently fully booked so those wishing to attend can choose from the many and varied accommodation options in the town. The following are suggestions only - Black and White hotel, Melbourne Hotel, Ascot Motels, DB Westport Hotel, budget accommodation can be had at Basils lodge or Tripp Inns.

Westport is not a huge town, 15 minutes walk from one end to the other. There will be a courtesy coach available.

A rally entry form is available off our website:
tomcc.co.nz




VETERAMA auf dem Hockenheimring

14. bis 16. April 2023

VETERAMA Mannheim

auf dem
Maimarktgelände
13. bis 15. Oktober
2023



VETERANEN-TEILE-TECHNIK-MARKT

GERMANY

VETERAMA®
DER GRÖSSTE MARKT IN EUROPA

Neues von unserer Club-Webseite

Hallo TMOC'ler,

Seit der letzten Clubzeitung hat sich wieder einiges auf unserer Webseite getan.

Seitdem sind über 50 schöne Berichte aus den Bereichen Clubleben, Triumphwelt und Werkstatt hinzugekommen.

Genauso wurden viele Steckbriefe von unseren Mitgliedern eingereicht. Da ist sehr interessant sie zu lesen und etwas über unsere Mitglieder zu erfahren. Hier sieht man wieder die Einzigartigkeit von unseren Mitgliedern.

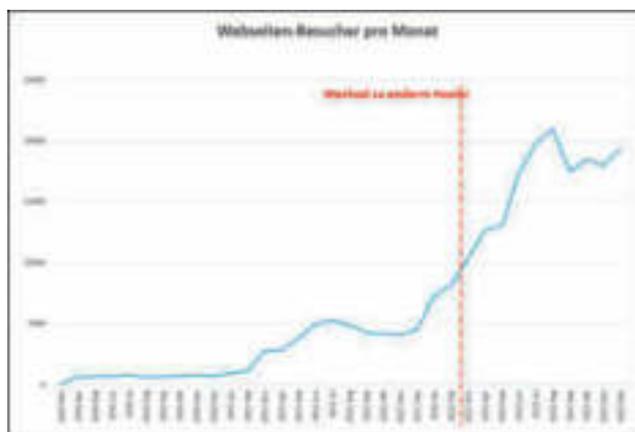
Wir würden gerne mit Euch wieder eine alte Tradition wieder zum Leben erwecken. Unsere neue Breakdown-Liste soll wieder mit Leben gefüllt werden. Einige werden sich fragen, wieso und warum. Wir wollen unseren Mitgliedern und den Mitgliedern der anderen WATOC-Clubs die Hilfe bei Pannen in Deutschland anbieten. Wenn jemand mit seinem Motorrad (was bei Triumph zum Glück ja sehr selten ist 🙄) liegenbleibt, braucht er vielleicht Hilfe. Klar, man kann jetzt den ADAC & Co anrufen. Oder man greift auf die Break-Down-Liste zu und schaut, wer in der Gegend wohnt. Vielleicht kann ein lokales Clubmitglied unterstützen. Es wäre super, wenn sich jeder der mit Werkzeug, Transport- oder Übernachtungsmöglichkeit oder Schrauberhilfe unterstützen kann, in die Break-Down-Liste einträgt. Diese Liste findet Ihr wie immer im geschützten Mitgliederbereich bei den Informationen.

Im Mitgliederbereich findet Ihr auch wie immer die Teilnahmeunterlagen für die Watoc-Challenge. Letztes Jahr hat unser neues Mitglied, Paul ten Broeke aus den Niederlanden, 2. Platz belegt.

Was sich für unser Planung von unserer JHV, Maiausfahrt, Septembertour oder das JAT gut bewährt hat, sind die Teilnehmerliste. Diese findet Ihr ebenfalls im Mitgliederbereich unter Informationen. Daher bitte eintragen, wenn Ihr teilnehmt.



75% der Clubmitglieder haben aktuell Zugriff zum Mitgliederbereich. Wäre schön, wenn wir die Anzahl der Clubmitglieder auf der Webseite noch erhöhen könnten. Unser Club-Shop wird sehr gut angenommen und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Schaut auf die Webseite vorbei - es lohnt sich. Vielleicht hinterlasst Ihr da und da vielleicht auch mal einen Kommentar oder schreibt sogar selber einen Bericht für die News ;-)

Jetzt kann ich Euch nur noch weiterhin viel Spaß mit der Webseite vom TMOC Germany wünschen.

Viele Grüße
Euer Roger

TMOC auf facebook

von Ralf Aulbach

Liebe Mitglieder,

auch in unserer neusten NEWS –Ausgabe möchten wir euch über die Entwicklung unserer Facebook-Aktivitäten kurz informieren.

Letztmalig hatten wir das ja in der Ausgabe 58 (Q1/2021) in einer ausführlichen Beschreibung getan.

Damals „feierte“ diese Gruppe einjährigen Geburtstag und bestand aus knapp 300 Usern.

Seitdem sind 24 Monate ins Land gegangen und das „Baby“ hat ordentlich zugelegt.

Aktuell hat sich die Teilnehmerzahl auf **1800** fast versechsfacht!

Das ist ein hervorragendes Ergebnis und zeigt dem Admin-Team, dass sich der Zeitaufwand lohnt.

Noch immer liegen bei 60-70% der Vereinsneueintritte (feste Mitgliedschaft im TMOC-Germany e.V.)

Erstkontakte über unsere Facebook-Plattform zugrunde.

Mit ganz wenigen Ausnahmen besitzt und fährt jeder/jede dieser 1800 ein Triumph-Motorrad.

Unser Verein erlangt dadurch einen zusätzlichen, riesigen Bekanntheitsgrad in der Szene.

Ein riesen Vorteil der generell immer weiter wachsenden Teilnehmeranzahl ist u.a. dass bei öfters gestellten Fragen oder Hilfesuchen Einzelner eine viel höhere Resonanz und Hilfestellung „des Schwarms“ erfolgt. Durch die einfache Nutzung und die schnelle Kommunikation profitieren Viele.

Das kommt gut an und weckt dann weiteres Interesse am TMOC.

Das Admin Team begrüßt neu dazugekommene Teilnehmer direkt und persönlich, sodass sich die „Neuen“ meist gleich im ersten Moment gut aufgehoben fühlen können.

Im weiteren „Betreuungsverlauf“ verweisen wir nat. dann auch auf unsere Vereins WebSite.

Sozusagen ein mehrstufiges „heranführen“ an den Verein ; -)

Im Folgenden mal ein paar Diagramme mit Zahlen für den Zeitraum der letzten 12 Monate

Fast 2000 Beiträge, fast 12000 Kommentare und fast 60000 Reaktionen (das kann sich sehen/lesen lassen)

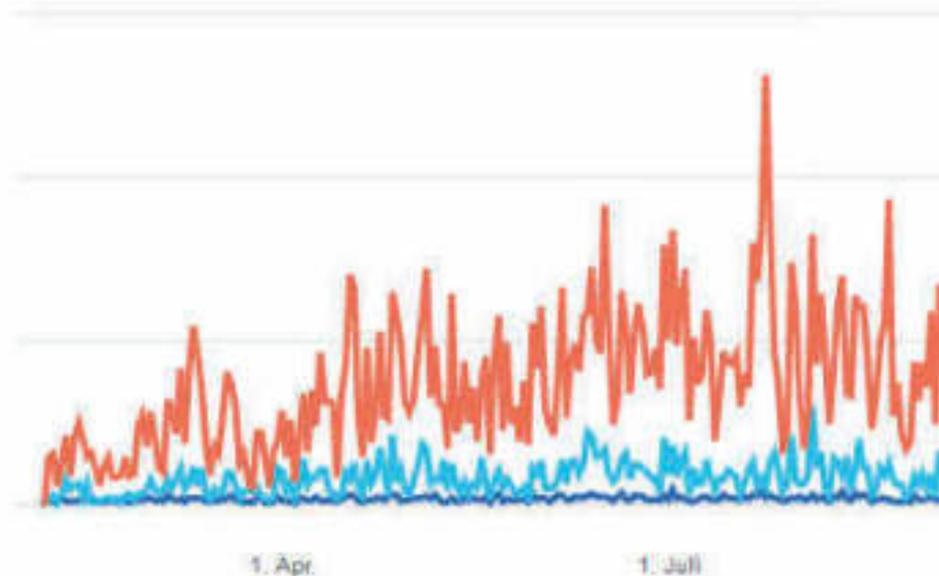
Alle

1.985 Beiträge

11.753 Kommentare

57.055 Reaktionen

04.02.2022 - 03.02.2023



... auch interessant ein Blick auf die Altersverteilung der User (am jugendlichen „Nachwuchs“ hapert's noch etwas).

Damen sind stark in der Unterzahl.

... und zu guter Letzt die Nationalitätenverteilung der Triumph-Enthusiasten in der Gruppe!

Wir bleiben also mit vollem Elan an der Sache dran und gehen von einem weiteren, stetigen Wachstum im Verlauf von 2023 aus.

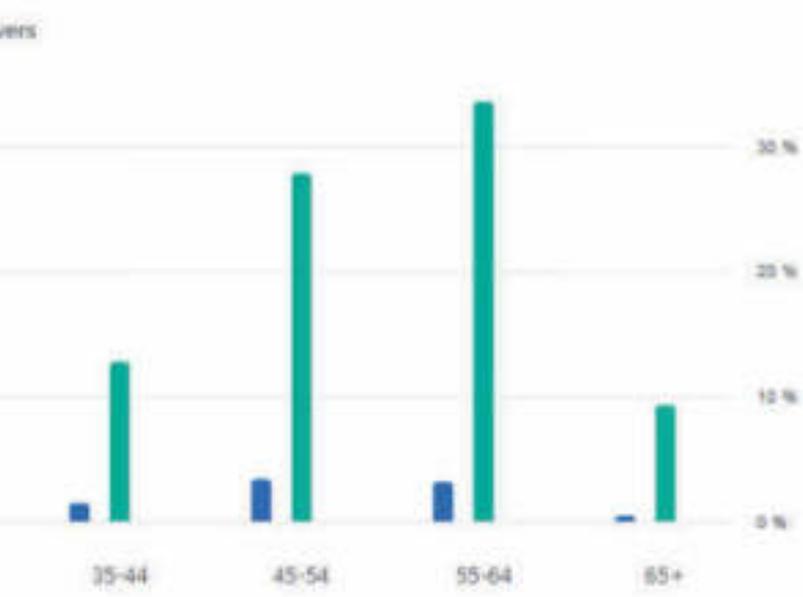
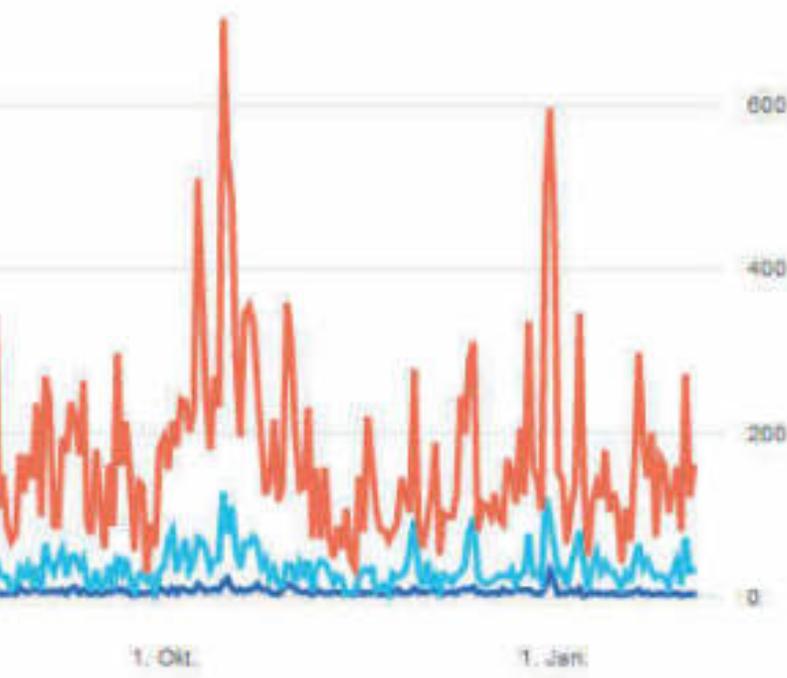
Gruß vom Rande des Taunus
Ralf

Alter und Geschlecht

9 % Weiblich 91 % Männlich 0 % Divers



Beiträge Kommentare Reaktionen **Alle**



Top-Länder

Deutschland	1.562
Österreich	54
Vereinigtes Königreich	23
Dänemark	18
Schweiz	18
Niederlande	15
Schweden	8
USA	7
Italien	6
Belgien	6

TRAUWERBEN

Ostwestfalen & Kassel - eine **TMOOC-Region** stellt sich vor

Seit Anfang 2021 gibt es uns – die TMOOC-Region „Ostwestfalen & Kassel“. Damit liegt unsere Geburtsstunde genau in der üblen Zeit der Corona-Pandemie. Irgendwie wollten wir aber trotz der damaligen Schutzbestimmungen zum Auftakt zusammen kommen. Unsere Lösung: eine Picknick-Tour

Es geht auch mal ohne Gastronomie

.Gut, dass ich direkt am Edersee aufwuchs und daher einige schöne und gleichzeitig abgelegene Fleckchen kenne. So planten wir eine Rundtour mit mehreren „Zustiegspunkten“ in unserer Region und fuhren – jeder ausgestattet mit Brot, Obst, Keksen, Kaffee und Limo – gemeinsam an den Edersee an die sog. „Zigeunerbucht“ (darf man das heute noch sagen?). Egal – wir sind ja selbst „fahrendes Volk“. Dort haben wir mit Ausblick auf den Edersee eine ausgiebige Rast eingelegt, um uns miteinander bei netten Gesprächen bekannt zu machen.

2021 war kurzweilig

Im Verlauf des Jahres 2021 gab es dann noch die eine oder andere Ausfahrt durch unsere herrliche Heimatregion – Weserbergland, Sauerland und Ederbergland liegen vor der Haustür.

Weitere Höhepunkte waren dabei sicher unsere gemeinsame Anfahrt nach Hilders und unsere Sternfahrt zum Gut Wickensen um uns dort mit der TMOOC-Region Harz/Heide zu treffen.



Frisch gestärkt ging die Tour dann weiter und alle freuten sich über den gelungenen Auftakt.



Für unsere Planungen und Verabredungen gründeten wir eine regionale WhatsApp-Gruppe. Tatsächlich haben wir hier etwas Lehrgeld gezahlt. Es ist gar nicht so einfach, die unterschiedl

Für unsere Planungen und Verabredungen gründeten wir eine regionale WhatsApp-Gruppe. Tatsächlich haben wir hier etwas Lehergeld gezahlt. Es ist gar nicht so einfach, die unterschiedlichen Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Dem einen ist es zuviel Kommunikation, dem anderen zu wenig, Manchmal trifft auch jemand einen Ton oder eine Formulierung, der bei anderen eine „Allergie“ auslöst. In der Folge kam es vor, das sich einzelne Mitglieder wieder aus der WhatsApp-Gruppe verabschiedet haben – schade. Inzwischen haben wir aber einen eingeschwungenen Zustand erreicht, mit dem alle gut leben und umgehen können.

gar nicht so einfach, die unterschiedlichen Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Dem einen ist es zuviel Kommunikation, dem anderen zu wenig, Manchmal trifft auch jemand einen Ton oder eine Formulierung, der bei anderen eine „Allergie“ auslöst. In der Folge kam es vor, das sich einzelne Mitglieder wieder aus der WhatsApp-Gruppe verabschiedet haben – schade. Inzwischen haben wir aber einen eingeschwungenen Zustand erreicht, mit dem alle gut leben und umgehen können.

Eine spannende Entwicklung

Im Herbst wurde ich vom Triumph-Händler in Paderborn angesprochen, wie eine Zusammenarbeit mit dem TMOC aussehen könnte. Schnell waren wir uns einig – das Unternehmen ist offiziell Mitglied im TMOC geworden und wir verabreden seither die eine oder andere Aktion – dazu komme ich aber noch.

2022 – wir werden ein Jahr alt

Das muss gefeiert werden, oder? Zum Auftakt des Jahres 2022 haben wir uns also zu einer Sternfahrt zum „Saustall“ in Wetterburg/Twistensee verabredet – das Lokal ist bekannt für leckeres Essen.

Leider spielte das Wetter nicht mit – also reisten wir per Auto an. Das minderte aber nicht den kulinarischen Genuss. Natürlich wurden dabei auch gleich weitere gemeinsame Aktivitäten geplant und diskutiert.

Wir werden offensiv

Am 9. April 2022 war Saisonauftakt beim Triumph-Händler Becker-Tiemann in Paderborn. Der TMOC-Vorstand unterstützte uns mit professionellen sog. „Rollups“, die unseren Infostand optisch toll aufpeppten.

So standen wir den Interessierten den ganzen Tag mit Infos zum TMOC zu



Verfügung und führten dabei nette Gespräche.

Fahrvergnügen bleibt Schwerpunkt

Über das Jahr verteilt sind wir natürlich wieder mehrfach unterwegs gewesen. Da unsere TMOC-Region geografisch recht breit ist, bilden sich dazu gelegentlich auch die beiden Rotten Kassel und Ostwestfalen – dann sind die Anfahrten zur gemeinsamen Tour meist etwas kürzer.

So waren wir etwa beim PS-Speicher, am Diemelsee, am Möhnesee und auch am Edersee mit unterschiedlichen Zusammensetzungen.

Hervorhebenswert ist noch unsere Anreise zum Sommertreffen in Hilders. Die Beteiligung unserer Region war super – wir hatten eine gemeinsame Anreise mit sieben Motorrädern, am Samstag kamen noch einzelne Mitglieder nach.

Das Jahr 2022 haben wir ausklingen lassen mit einem „Advent-Essen“ in Warburg – wir versuchen stets Lokalitäten zu finden, die geografisch in der Mitte unserer Region liegen. Die Teilnahme war eher durchwachsen – das hat wohl auch daran gelegen, dass es ausgerechnet an diesem Tag sog. „Blitzzeit“ auf den Straßen gab.

2023 – wir blicken nach vorn

Für das Jahr 2023 haben wir uns einiges vorgenommen – auch unsere Kooperation mit dem Triumph-Händler in Paderborn beginnt Früchte zu tragen. So erhält beispielsweise jeder Triumph-Käufer mit seinen Fahrzeug-Papieren nun auch standardmäßig unseren TMOC-Flyer und Visitenkarte ausgehändig.

Wir starteten bereits mit einem „Neujahrs-Essen“ am 15. Januar – wieder im „Saustall“ in Wetterburg. Die Teilnahme

war toll und das Essen erwartungsgemäß prima. Natürlich haben wir bei der Gelegenheit auch über den Verlauf des anstehenden Jahres gesprochen.

Wir werden bei der Triumph-Saisonöffnung (22.04.) wieder unseren Infostand aufbauen und das Gespräch mit den Besuchern suchen. Vielleicht gewinnen wir weitere Mitglieder?

Über die guten Beziehungen mit dem Triumph-Händler Becker-Tiemann in Paderborn haben wir die Möglichkeit zu speziellen Fahr- und Kurventrainings mit einem erfahrenen Instruktor. In zwei Gruppen werden wir am 23. und 30. April die Trainings durchführen. Das Besondere: nach einem kurzen Basistraining auf dem Betriebsgelände folgt die Weiterführung direkt im kurvigen Sauerland.

Natürlich werden wir auch wieder mehrfach gemeinsam auf Tour gehen – Hilders ist da natürlich auch eingeplant.

Wir können uns auch sehr gut vorstellen, mit der TMOC-Region Ruhrpott u. Bergisches Land einmal am Möhnesee zusammen zu treffen

– vielleicht beim Biker-Treffpunkt „Wolfs Revier“?

Text/Bilder: Heiko Wrage





Triumph Motorcycle Owners Club

18. bis 21. Mai
2023



MAIAUSFAHRT

Hotel "Drei Rosen"

Braustr. 1 u. 3
37339 Leinefelde - Worbis

Telefon: +49 36074 9760

E-Mail: hotel@3rosen.de

Zimmerpreise:

EZ 78 € / 1 P.

DZ 148 € / 2 P.

Preise pro Nacht,
Frühstücksbuffet und
Abendessen

Wir wollen uns im Mai mit Euch treffen und gemeinsam Touren im Südharz und durch Thüringen fahren.

Donnerstag, 18.05.2023

Anreise ab ca. 16:00 Uhr
gemütlicher Anreiseausklang

Freitag, 19.05.2023 und Samstag, 20.05.2023

Gemeinsame Frühstück
Anreise von weiteren Teilnehmer
Touren im Südharz und durch Thüringen
Gemeinsames Abendessen und gemütliche Benzingespräche

Sonntag, 21.05.2023

Nach einem gemeinsamen Frühstück werden wir leider die Heimreise antreten.

Es ist möglich, dass man früher anreisen bzw. später abreisen kann.

Meldet Euch bitte bis spätestens 30.04.2023 direkt im Hotel an. Danach können keine Betten mehr zugesichert werden.

Bitte gebt uns auch Bescheid, wenn Ihr teilnehmt oder tragt Euch direkt in die Teilnehmerliste im Mitgliederbereich für die Veranstaltung ein.

Bei der Reservierung bitte "Triumph" angeben!

**Infos bei Roger Jung unter +49 171 1223539
secretary@tmoc.de**



EVENT

Ein herzliches "Willkommen" an unsere neuen Mitglieder

Seit der letzten News sind wieder viele Triumphfahrer und -fahrerinnen bei uns beigetreten. Wir freuen uns auf rege Teilnahme an unserem Clubleben und wünschen Euch viel Spaß bei uns im Club.

Matthias Hüschemenger	Barbara Fuchs	Jacob Schmitz	Arne Klug
Manuela Wolfsbauer	Joachim Bendel	Marc Schmitz	Claus König
Robert Wolfsbauer	Marie Celine Dilcher	Florian Panknin	Marion König
Melanie Mahr	Marietta Harrod	Michael Schiller	Rosita Lackinger
Michael Mahr	Rex Harrod	Liam Jones	Paul ten Broeke
Tobias Mahr	Markus Hautmann	Marco Knoth	Jan Heuckeroth
Dino Rohsbach	Gary Jones	Raphael Rahtz	Detlef Bendix
Rainer Schmitz	Peter Kesterke	Arno Stern	Mariusz Kaczanowski
Leena Huttunen	Sepp Neumeier	Silvia Stern	Thomas Heiden
Ronnie Todd	Martin Shilton	Andre Nehmzow	Hubertus Höschen
Andreas Block	Michael Vogelsang	Kerstin Nehmzow	Heidi Stern
Kirsten Block	Gabriele Zabel	Uwe Fischer	Patrick Stern
Matthew Johnson	Jürgen Zabel	Ellen Metternich	Larry Torka
Martin Lange	Stefanie Mager	Fred Schwemmer	Ralf Erwart
Christian Malz	Udo Sommer	Konstanze Schwemmer	Martin Erwart
Matthias Rocholl	Stefan Isensee	Lars Pietschmann	Thomas Gronewald
Uwe Siebert	Peter Mersch	Sebastian Koye	Jutta Ruffing
Fabrice Gelsz	Ralf Gössler	Andreas Willgalis	Marco-Paolo Rosenau
Dietmar Sewing	Eddi Hellenthal	Katrin Ocker	Tony van de Velde
Bobs Cracker	Sabine Nowak	Frank Eichmann	Heiko Schreiber
Achim Brecht	Lorenz Breitenberger	Ronald Kurth	Carsten Auge
Simone Brecht	Torben Bullmann	Petra Milde	Jana Tischer
Alexander Görg	Robert König	Stephan Milde	Stefanie Stefl
Ulrike Görg	Andreas Schlößer	Dirk Acksel	Thomas Kuriat
Torsten Hässler	Ronja Schlößer	Iris Ibounig	
Saman Saidian	Uta Lehnert	Michael Böhnke	



Wiederaufbau Triumph TT 600

**Moin lieber Werkstattgemeinde!
Hier mal ein etwas längerer Bericht
zu meiner TT 600!**

Da ich es einfach nicht lassen kann, kam es natürlich wie es kommen musste... – ich wollte mir ein Bike kaufen. Nun wollte ich aber nicht irgendwas, sondern eher etwas was man nicht so oft sieht. Meine Wahl fiel auf die TT600. Durch einen glücklichen Umstand kam ich ganz in der Nähe auch an eine. Die junge Dame verkaufte das gute Stück, nachdem sie damit im Kreisverkehr gestürzt war. So richtig warm wurde sie mit der Maschine nie also sollte sie nun weg. Gesagt getan!

Nach erster Begutachtung war auch sofort zu sehen, wo die Reise hingeht.

Verkleidung musste gemacht werden, Schalthebel, Fußraste und Seitendeckel müssen instandgesetzt werden. Nach Aussage der Vorbesitzerin und deren Werkstattmeister (der beim Verkauf vor Ort war und Belege dabei hatte) ist die Maschine technisch für ihr Alter top! Service wurde gemacht, Kabelbaum erneuert usw. Reifen, Bremsen etc. bestätigten das auf den ersten Blick. Der Preis war mehr als top, also aufladen und ab nach Hause.



In den heimischen Gefilden wurde die Maschine erstmal nackig gemacht. Der intensivere Blick auf die Verkleidung war allerdings ziemlich übel. An den Innenseiten der Seitenverkleidung war deutlich erkennbar, dass schon mal Hand angelegt wurde. Ich begann also zu schleifen und damit ich nicht noch mehr Schaden anrichte habe ich manuell und ohne Maschine geschliffen. Vorgenommen habe ich mir die beschädigten Stellen, da die Verkleidung an diesen Stellen repariert werden sollte. Das ging erstaunlich gut und schnell. Dass die Ersatzteilversorgung bei

einer TT600 mehr als schwierig ist, war mir beim Kauf nicht wirklich klar, aber was will man machen. So blieb mir nur die Reparatur und unterstützt wurde ich von einem guten Freund! Dabei haben wir Kunststoff geschweißt. War mir komplett neu. Dabei werden mit einem speziellen Schweißgerät Kunststoffteile erhitzt und miteinander verbunden. Grundlage dafür bildeten bei uns ein paar defekte Verkleidungsteile. Davon schnitten wir unseren Bedarf aus und füllten Risse und Löcher der defekten Verkleidung. Es braucht ein bisschen Feingefühl und bei uns nebelte es ordentlich, aber es hat wunderbar geklappt! Am Ende alles noch bissel schleifen und fertig waren wir.

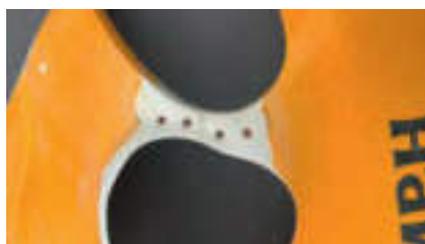
Gemacht wurden dabei die gerissene Kanzel und die linke Seitenverkleidung. Außerdem wurde die Aussparung für die originalen Blinker komplett zu gemacht und der Seitenverkleidung angepasst! Ebenso wurden die oberen Löcher der hinteren Seitenverkleidung geschlossen. Die waren ursprünglich dafür da, dass ein Gepäckträger montiert werden kann. Da das aber bei mir nicht passieren wird, kamen die Löcher nun weg! Mein Drang zur Originalität war in diesem Fall nicht ganz noch hoch und es sollte nicht einzigen kleinen Änderungen bleiben.

Nun brauchte ich noch eine neue hintere linke Seitenverkleidung und die Suche gestaltete sich schwierig. Neu sind die Teile nicht mehr zu bekommen und die Suche im Netz dauerte WOCHE. Aber ich wurde fündig und zum Glück waren die Teile intakt.

Nachdem nun alle Teile der Verkleidung soweit repariert waren habe ich mir den Lackierer meines Vertrauens geschnappt und alles besprochen. Alte Farbe runter und neue Farbe drauf. Da es sich um eine TT600 aus der ersten Baureihe handelt sollte sie auch komplett Gelb werden und wenn möglich im Original Gelb. Mit der Aufgabe habe ich ihn nun alleine gelassen und er hatte ja Zeit, da ich mich noch um die Technik kümmern musste!



Der erste genaue Check der Technik bestätigte die Aussage der Vorbesitzerin und ihrem Werkstattmeister, es sah alles wirklich gut aus! Kette, Ritzel, Reifen, Bremscheiben und –beläge, Bremsflüssigkeit, Züge usw. usw. ... sogar den erneuerten Kabelbaum kann ich bestätigen! Ich war begeistert!!! Somit blieb nicht mehr viel übrig. Ich habe die Fußraste links und den Schalthebel getauscht gegen einen gebrauchten Originalen in gutem Zustand. Anschließend habe ich mich um den Seitendeckel gekümmert und natürlich einen Ölwechsel gemacht mit allem was dazu gehört!



Jetzt kamen kleine Schönheitskorrekturen und Änderungen.

Im Netz bekam ich nach langer Suche endlich einen Zubehör-Endtopf der Firma „Speed Products“. Nach einer kleinen Reinigung sah der top aus. Den alten originalen Endtopf abbauen war dagegen nicht ganz so einfach! 2 von



3 Schrauben gingen etwas schwer ab, aber sie gingen ab! Schraube 3 wollte einfach nicht so wie ich wollte und so half nur noch die Flex. Das Gewinde habe dann glücklicherweise herausbekommen so dass ich kein Gewinde schneiden musste und 3 Ersatzschrauben waren auch schon vorhanden. Dem neuen Endtopf stand also nichts mehr im Weg.

Als nächstes kamen neue Blinker vorne dran. Meine Wahl fiel auf die „Kellermann Atto“. Die Dinger sind so groß wie mein Fingernagel aber unendlich hell! Absolut geil. Verbaut werden sollten sie links und rechts an der Kanzel und damit etwas höher und etwas weiter außen als die originalen Blinker. Verkabeln war total easy, da bereits Relais etc. verbaut war.

Nun fehlte nur noch eine neue Batterie, meine lackierten Teile und ein paar Aufkleber.

Die Batterie war kein Problem und wenig später sollten auch die Teile folgen. Die Farbe wurde am Ende **Racing Yellow**.

Behutsam wurde die Maschine wieder zusammengesetzt, noch kleine Löcher für die neuen Blinker gebohrt und alles ordnungsgemäß befestigt.

Zugegeben, ich musste mir noch ein Sammelsurium von Schrauben und Gummilagerungen besorgen, aber auch da wurde ich recht schnell im Netz fündig.

Nun sollte die gute alte Dame endlich wiederbelebt werden!!! Also Benzin rein, Batterie angeklemt und Feuer frei... habe ich gedacht. Nichts da. Die Maschine drehte, Benzinpumpe lief, es klang alles Top. Doch der Motor wollte nicht zünden. Nach ein paar Telefonaten und Rücksprache mit der Werkstatt meines Vertrauens wusste ich immer noch nicht weiter. Ich habe mich dann entschieden den Tank nochmal runter zu nehmen und nachzuschauen. Also Tank runter, Luftfilter auf usw. Kabel – CHECK, Schläuche – CHECK, Luftfilter – CHECK... und so ging es weiter. Es schien alles safe zu sein! Nach einer erneuten kleinen Reinigung der Teile habe ich alles wieder sorgsam zusammengebaut und startete nun einen weiteren Versuch!

... und siehe da – SIE LEBT... und das bei der ersten Zündung nach dem finalen Zusammenbau! GEIL!

Ich habe mich gefühlt wie an Weihnachten. TÜV, ich komme!

Nach erfolgreich bestandenen TÜV und dem Aufkleber-Set einer TT 600 (DANKE Sarah), habe ich die Maschine zugelassen und es konnte losgehen! Was soll ich sagen, sie fährt sich echt toll, doch was für eine Odyssee! Zugegeben, die Maschine ist nicht zu 100% im Originalzustand, doch diese kleinen Abstriche wollte ich machen.

Am Ende muss ich sagen....die TT600 wird unterschätzt!

Ja, man muss sie mit SIE anreden, die Ersatzteilversorgung ist eine Katastrophe (da rede ich nur von Verschleißteilen), Zubehörteile sind so gut wie nicht zu bekommen und wehe es geht mal was an der Verkleidung kaputt.

ABER:

Es ist eine Maschine die man nicht überall sieht und die die wenigstens auf dem Schirm haben! Wird man drauf angesprochen und sagt, dass es eine Triumph ist, werden große Augen gemacht (so zumindest meine bisherige Erfahrung). So wie man sie behandelt, so behandelt sie dich! Man muss Bock draufhaben und ich habe Bock drauf.

Ich danke euch für eure Zeit und ich hoffe ich schaffe es mit der alten Dame zum Jahrestreffen 2023!

Bis dahin, bleibt gesund.

Euer Fux

P.S.: Mehr Bilder von dem Bericht demnächst auf der Webseite.

Text/Bilder: Michael Fuchs



Werkstattbericht



Meine Erfahrungen mit Triumph Düsseldorf - Klich GbR

Die Vorstandschaft hatte um Erfahrungsberichte gebeten - here we go. Eine gute Gelegenheit, mal dem Frust etwas Luft zu machen...

Meine Speed Twin, Bj. 2019, musste im Oktober 2022 zum jährlichen Service. Auf der Liste standen, neben dem jährlichen Öl-/Filterwechsel und sonstigen üblichen Arbeiten (Kettendurchhang, Bremsencheck, ggf. Wechsel von Bremsflüssigkeit, ggf. Erneuerung der Bremsbeläge, Softwareupdate usw.) auch ein Austausch der Kühlflüssigkeit, der vom Hersteller alle drei Jahre vorgeschrieben ist.



Im Vorfeld hatte ich ein Problem mit dem Lenkkopflager festgestellt. Besonders in langen, schnellen Kurven pendelte das Motorrad nicht richtig aus. Es wurde nach und nach schwieriger, eine saubere Linie zu fahren, weil man ständig korrigieren musste. Bei aufgebocktem Motorrad und entlastetem Vorderrad hat man ein leichtes Einrasten gespürt. Ich fand es erstaunlich, dass nach ca. 16tkm das Lager kaputt war, aber was will man machen. Ich habe jedenfalls darum gebeten, das Lager zu überprüfen und ggf. auszutauschen. Ich hatte gehofft, dass die Werkstatt diesen Schaden im Rahmen meiner Anschlussgarantie oder, angesichts der geringen Lebensdauer, auf Kulanz wechselt.

Als ich das Motorrad wieder abgeholt habe, wurde mir erstaunlicherweise gesagt, dass das Lager gar nicht kaputt sei. Man hätte nichts feststellen können. Zwei Mechaniker hätten das Lager „gewissenhaft geprüft“, aber keinen Schaden festgestellt. Die Testfahrt hatte die Mechaniker allerdings nicht auf die Autobahn geführt, sondern man war nur mal kurz um den Block gefahren. Auf meine Einwände, dass man den Schaden nicht unbedingt bei Stadttempo spürt, reagierte man mit Achselzucken. Um sicherzugehen, bin ich mit Wagenheber und Montageständer zum

TÜV Hattingen gefahren. Der Ingenieur dort hat meine Einschätzung, dass das Lager hinüber sei, sofort bestätigt. In einem weiteren Gespräch bei der letztendlichen Abholung des Motorrads hat mich ein anderer Triumph-Mitarbeiter ernsthaft gefragt, wie man denn diesen Schaden überhaupt hätte feststellen können. Die Methode, das Vorderrad mal zu entlasten und am Lenker zu drehen, war offenbar unbekannt.

Das Serviceprotokoll zeigte ein Häkchen beim Punkt „Überprüfung der Kühlflüssigkeit“. Auf Nachfrage meinerseits, ob die Kühlflüssigkeit gewechselt wurde, räumte man ein, diese nur überprüft zu haben - sie sei in Ordnung gewesen. Ein klarer Verstoß gegen den Serviceplan vom Hersteller. Außerdem konnte ich im Nachhinein eine völlig unberührte Staubschicht auf dem Deckel des Ausgleichsbehälters feststellen - da hatte niemand irgendwas geprüft, sondern bestenfalls nur außen am Behälter den Flüssigkeitsstand gecheckt.

Als ich dann losgefahren bin, habe ich auf dem rechten Auspuff eine Flüssigkeit festgestellt. Angesichts der Tatsache, dass man hinten die Bremsflüssigkeit gewechselt hatte, ging ich davon aus, dass etwas gekleckert wurde. Also wegwischen und los. Zuhause (ca. 40km Fahrt) stellte ich erneut Bremsflüssigkeit fest. Ein Blick unter den Seitendeckel zeigte, dass der Vorratsbehälter einen Riss hatte. Offenbar hatte man bei Wechsel der Bremsflüssigkeit einen Bolzen, der den Deckel hält, schief in die in den Behälter eingepresste Mutter gedreht und dabei den Behälter zerstört.

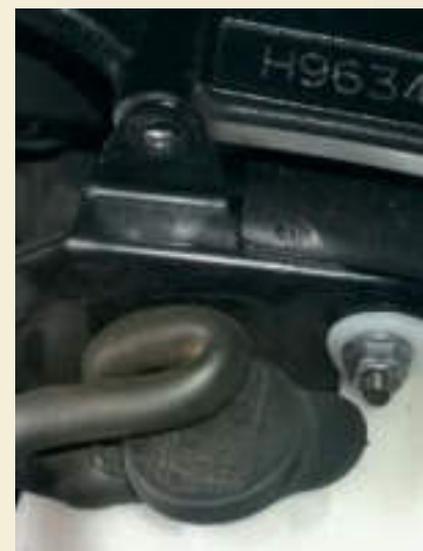
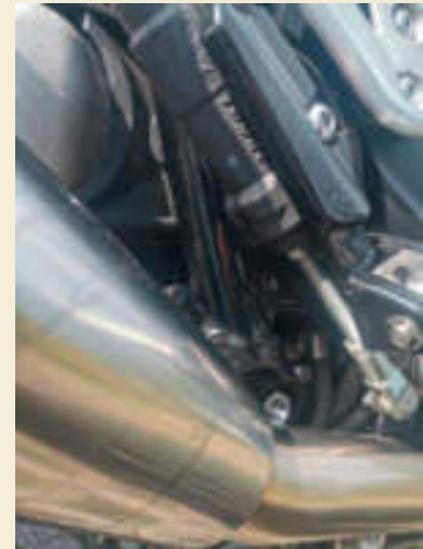
Reklamation bei Triumph: Zunächst wollte man sich des Schadens gar nicht annehmen, „das wäre ja vielleicht bereits seit der Auslieferung des Motorrads kaputt gewesen“. Man könne das (nun nicht mehr verkehrssichere) Motorrad jedenfalls sowieso nicht abholen, da man dafür einfach keine Kapazitäten hätte. Ich musste das Motorrad also per ADAC nach Düsseldorf in die Werkstatt bringen lassen, wo der Vorratsbehälter auf Kosten von Triumph getauscht wurde. Immerhin...

Dabei ist noch zu erwähnen, dass die hinteren Bremsbeläge 0,1mm vor der Verschleißgrenze waren. An dieser Stelle hätte ich zumindest eine Nachfrage erwartet, ob die Beläge mit getauscht

werden sollen. Eine ganze Saison bis zum nächsten Servicetermin hätten sie jedenfalls definitiv nicht durchgehalten.

Fazit: Die Inspektion hat ca. 260 Euro, vier Fahrten von Sprockhövel nach Düsseldorf (insgesamt ca. 160km), endlose Nervereien, Telefonate, E-mails und jede Menge Frust gekostet. Glücklicherweise ist im Sept. 2023 die Gewährleistung zu Ende. Dann kann ich die Wartung endlich selbst übernehmen. Das defekte Lenkkopflager habe ich selbst gewechselt - jetzt sind Kegelrollenlager von SKF drin. Schon bezeichnend, wenn man bei einer Wartung in der Meisterwerkstatt mit solchen Unzulänglichkeiten konfrontiert wird, und man sich besser fühlt, wenn man die Wartung selber macht.

Text/Bilder: Hartmut Kloft



Die erste distinguierte Fahrt mit meiner Scrambler

von Rainer

Der DGR über sich

Der Distinguished Gentleman's Ride wurde in Sydney, Australien von Mark Hawwa gegründet. Der Ride wurde von einem Foto von Don Draper aus der Serie Mad Men inspiriert, der mit seinem besten Anzug auf einem klassischen Motorrad sitzt. Mark dachte sich, dass eine Mottofahrt eine gute Möglichkeit wäre, dass häufig negative Klischee von Männern auf Motorrädern zu bekämpfen, und dabei auch Nischenmotorrad-Gruppen zu verbinden.

Der Distinguished Gentleman's Ride vereint Motorradfahrer aus aller Welt, die im klassischen und Vintage-Stil (Café Racer, Bobber, Classics, Tracker, Scrambler, Old School Chopper, Modern Classics, Beiwagen, klassische Roller) unterwegs sind, um Geldmittel und Aufmerksamkeit für die Prostatakrebsforschung und die psychische Gesundheit von Männern zu sammeln.

Der Distinguished Gentleman's Ride ist stolz darauf, dass Triumph zum 9. mal in Folge bei uns ist, um klassische und Vintage-Motorradfahrer zusammenzubringen. 2022 markiert die Erneuerung dieser wichtigen Partnerschaft und stellt eine natürliche Fortsetzung der großen Erfolgsgeschichte dar. Wir freuen uns darauf, Triumph Motorcycles für weitere 5 Jahre auf der Reise zu haben. Jedes Jahr spendet Triumph 4 Preismotorräder aus dem modernen klassischen Sortiment und dieses Jahr ist keine Ausnahme.

Der Distinguished Gentleman's Ride wird in 115 Ländern veranstaltet.

Am 22. Mai 2022 wurde in Deutschland in 27 Städten die Ausfahrten von 3550 Teilnehmern durchgeführt.

Wobei sich die Teilnehmerzahl von 9 in Regensburg bis zu 436 Fahrer in Berlin erstreckte. Die gespendete Summe von 145.000 € läßt sich sehen.



**Mein erstes Mal: weißes Hemd
und weißer Helm**

Wenn schon distinguiert, dann aber richtig. Die Anfahrt auf zwei Rädern nach Düsseldorf bei 10 Grad am frühen Morgen im besten Zwirn erspare ich mir und pack die Scrambler in den Anhänger und mich ins wohltemperierte Auto. Ne gute Stunde Fahrt zur Triumph Vertretung in Düsseldorf, dem Sammelpunkt zum GDR.

Es war sehr interessant zu sehen, wie die eintreffenden Biker ihr Outfit gestaltet hatten und sich und ihre Maschinen präsentierten.

Voll dem Klischee entsprachen drei Harleyfahrer, die in ihren Kutten auftraten und einem GS Fahrer, der seine komplette Einbauküche dabei hatte und in seiner „ich fahr jetzt um die Welt“ Kluft auftauchte.

Erstaunliche 95% waren bis ins letzte Detail auf den Gentleman Ride eingestimmt, sei es durch ihre Kleidung und oder die gefahrenen Bikes. Die erste Gänsehaut gab es bei mir schon beim Start. Das Anlassen der Bikes, der Sound der sich ergab und das fast synchrone Einlegen des ersten Ganges.

Here we go!

Die erste Etappe führte durch Düsseldorf zum Medienhafen. Wobei natürlich, bevor die Kö erreicht wurde, sich nochmals alle sammelten, um diese geschlossen in beide Richtungen zu befahren.

Vom Medienhafen ging es raus aus der Stadt zu den Streithöfen, in der Nähe von Willich. Hier wurde nach einer entspannten Gruppenfahrt noch ausgiebig und in aller Ruhe zu Mittag gegessen. Auch hier war die Location perfekt ausgesucht. Bei unserer Ankunft glühte schon der Grill und alles war für den Ansturm vorbereitet

Das letzte Ziel „Das Quartier“ in Kaldenkirchen, nach einer jetzt sehr zügigen Etappe angesteuert, wiederum perfekt ausgesucht. Ein winziger Platz, mit tendrin eine uralte Eiche mit der uralten Kneipe „Das Quartier“. Die Biker und Bikes konzentrierten sich auf diesen kleinen Platz, wodurch eine familiäre Atmosphäre entstand. Die sich wohl in den Fotos gut widerspiegelt.

Irgendwann löste sich die Gruppe langsam auf, um in kleineren Gruppen oder als Einzelfahrer die Rückfahrt anzutreten. Es wurden 346 Teilnehmer gezählt die insgesamt ca. 10.000 € gespendet haben.

See you, Rainer

Text/Bilder: Rainer Schmitz



JAHRESSTAFEL DER 3 WEST-NRW

Nachdem wir letztes Jahr auch schon ein Treffen mit den 3 Regionen im Westen von NRW ein Neujahrstreffen organisiert hatten, wollten wir es dieses Jahr wieder so machen.



Jack Müller, Ralf Thomzik und ich haben uns dann zusammengesetzt und überlegt, was und wo wir was machen könnten. Die beste Idee (Rundfahrt von Düsseldorf nach Köln und zurück mit einem Rhein-Schiff) konnten wir leider nicht umsetzen, da die Schiffe auf dem Rhein im Januar nicht diese Strecke anbieten. Wir haben uns dann schlussendlich für den Besuch der Classic-Remise in Düsseldorf entschieden. Auch dort gibt es ein Restaurant, welches wir für unser Treffen nutzen wollten.

Aufgrund unserer Erfahrung vom letzten Jahr haben wir ein Tisch für ca. 15 Personen reserviert.

Bereits 1 Tag später hatten bereits 22 Personen zugesagt. Also habe ich mit dem Wirt vom Lokal gesprochen – ok 22 Personen sind kein Problem ;-) Nachdem wir letztes Wochenende bereits 27 Anmeldungen hatte, wollte ich nochmal die Teilnehmerzahl beim Wirt erhöhen. Er teilte mir dann aber mit, dass es wegen A'la Card-Essen nicht mit so vielen Gästen ginge. Er unterbreitete uns dann die Möglichkeit, dass er für uns ein Buffet machen könnte und bot uns 2 Buffet-Menüs für 45€ bzw. 55€ pro Person an. Wir haben uns dann schlussend-

lich dagegen entschieden, da uns die Preise zu hoch waren. Also haben wir schnell ein Alternative gesucht und sind im Brauhaus Fuchsjagd (ca. 1,5 km von der Classic Remise entfernt) fündig geworden. Wir haben ein Tisch für 30 Personen reserviert – weitere Teilnehmer wären kein Problem.

Wir haben dann die Teilnehmer und weitere mögliche Gäste per Email, WhatsApp-Gruppen und Facebook informiert.

Aufgrund Wetterlage und sonstige Gründen hat dann der eine oder die andere dann leider doch noch absagen müssen.

Wir trafen uns dann am Samstag in der Classic Remise und schlenderten gemütlich durch die Classic Remise. Dort waren wirklich ein paar sehenswerte Fahrzeuge zu bestaunen und so starteten bereits die ersten Benzingespräche. Es ist so ähnlich aufgebaut, wie die Motorworld in Köln aufgebaut – nur etwas größer und noch mehrere hochpreisige Fahrzeuge ;-)



Wir fanden bei den Motorrädern sogar einen Triumph-Chopper mit einem 750er Tiger-Motor. Habe ich eigentlich schon erzählt, dass das das für meines Vaters Sohn wäre.

Nach und nach machten sich die Gäste in Richtung Restaurant auf. Leider hatten wir nicht die Parkplatzsituation rund um das Restaurant berücksichtigt. Die

einen oder anderen mussten daher etwas weiter weg parken.

Man hatte uns 3 Tische mit je 10 Personen zugeteilt. Es wurde gelacht und viele Benzingesprächen bei leckeren rheinischen Essen geführt. Wir haben auch noch kurz über die kommenden TMOC-Veranstaltungen gesprochen. Kurz vor 22:00 Uhr brachen die Gäste nach und nach ihre Heimreise an.

Es gab bezüglich der Veranstaltung selber nur positives Feedback.

Wir sind uns alle einig, dass das Neujahrstreffen der 3 West-NRW-Regionen auch nächstes Jahr wieder stattfinden muss. Hier werden wir schauen, dass es auf jeden Fall eine Location mit einer besseren Parkplatzsituation sein wird.

Es wächst weiter zusammen, was zusammengehört ;-)

Ich hoffe ja, dass es dieses Jahr auch mit unserer geplanten Sternfahrt von den Regionen Ostwestfalen/Kassel und Ruhrpott/Bergisches Land klappt.

Viele triumphale Grüße

Roger



RT-TREFFEN RW-REGIONEN



Türkei mit Motorrad

Hallo,

durch Zufall bin ich auf Facebook über den Bericht von Margitta Bieker von ihrer Motorradreise in die Türkei gestoßen. Nach einem kurzen Chat hat sie uns erlaubt einen kleinen Ausschnitt aus Ihrem Buch auf unserer Webseite bzw. in unserer Zeitung zu bringen. Der unten folgende Text und die Bilder sind von ihr. Auf unserer Webseite wird dann auch eine Leseprobe abzurufen sein.

Viel Spaß beim Lesen und ggf. Kaufen des Buches

Roger J.

Seit 2 Jahren versuchten wir, in die Türkei zu reisen. Corona machte es immer wieder zunichte. Nun sind George und ich seit dem 01.04.22 im Ruhestand und seit dem 06.05.22 verheiratet. Unserem langen Honeymoon steht nichts mehr im Wege. Endlich ohne Zeitdruck reisen, kein Arbeitgeber wartet auf uns, zwei Monate und rund 10.000 Kilometer haben wir dafür mit Hin- und Rückreise eingeplant. Bei der Bereifung haben wir uns für die Marke Mitas entschieden, die sollen eine lange Haltbarkeit haben. George fährt seine Husqvarna Norden, ich die Triumph Tiger 800 XRT. Diese Maschine hat alles, was man braucht und ist fast durchgängig gut durchdacht, bis auf den langen Seitenständer. Das Parken muss geplant sein und funktioniert nur bei ebenem Gelände oder noch besser leicht nach links abschüssig. Und der große Wendekreis - auf den könnte ich auch verzichten.

Allgemeine Informationen:

Benzin 95 Oktan 1,36€, dichtes Tankstellennetz, gute Straßenverhältnisse, überwiegend vierspurig. Übernachtungen im Schnitt für 32 Euro das Doppelzimmer in guten Hotels. Die türkische Wirtschaft liegt am Boden, die Inflation ist hoch. 1 Türkische Lira = 0,06 Euro. Essen kostet 12 Euro für zwei Personen maximal. Zigaretten 3,50 € 21 Stück. Kaum Tourismus in Ostanatolien, einige Militärkontrollen, aber freundlich. Sehr herzliche und freundliche Menschen, die uns immer wieder in Gespräche verwickeln, sofern Englisch funktioniert. Relativ oft findet sich auch jemand, der Deutsch sprechen kann – mal mehr, mal weniger gut. Die Polizei will keinen Führerschein sehen, sondern lädt uns zum Chai trinken ein und bombardiert uns mit Fragen. Woher? Wohin? Was verdient man in Deutschland?

Kurze Anfahrtsbeschreibung. Für die Anreise bis in die Türkei ab dem 07.05.2022 haben wir knapp eine Wo-

che gebraucht. Von Hasselroth in die Schweiz zu unseren Freunden, zum Lago Maggiore und nach Ancona zur Fähre nach Igoumenitsa. Nach 750 Kilometern durch Griechenland (Autobahn, Maut spottbillig, aber eigene Tankstellen hatte diese Autobahn nicht. Man muss abfahren und eine suchen. Wenn man Glück hat, sind diese ausgeschildert, wenn Pech hinzukommt, macht der Besitzer gerade Mittagspause) sind wir am Freitag, 13.05.22 über die griechisch / türkische Grenze in Ipsala gereist. Die Grenzformalitäten bis zum Stempel im Reisepass dauerten 1 Stunde. Ganz wichtig ist die grüne oder weiße Versicherungskarte! Nach drei Monaten muss die Türkei samt Motorrädern verlassen werden. Wir fahren nach Kesan, ein etwas heruntergekommener Ort, den man nicht unbedingt sehen muss, außer man gerät als übermüdeter Reisender auf der Suche nach einer Unterkunft dorthin. Die Hotelsuche gestaltet sich schwierig. Mein TomTom hat zwar Hotels im Angebot, aber beim Ziel ist dann keins oder völlig verwahrlost. Und Internet haben wir auch nicht. Wir hätten natürlich eine türkische Sim-Karte kaufen können, aber hatten nicht daran gedacht. Aber George findet schließlich ein Hotel an einer Tankstelle, inkl. Market. Wir wollen Istanbul umgehen und reisen über die Dardanellen an.

Am nächsten Tag in Lapseki nach der Brückenüberquerung in Gelibolu werden wir Zeugen eines schrecklichen Unfalls, eine Fußgängerin wird von einem LKW überrollt. Fußgänger haben es in der Türkei nicht leicht. Bei der aggressiven und ungeduldigen Fahrweise vieler Türken nimmt man wohl Menschenleben in Kauf, Geschwindigkeitsbeschränkungen sind nicht mal mehr Empfehlungen. Durch die Stadt geht es vierspurig an einem langen Markt vorbei. Der Verkehr ist dicht und wir haben uns verfranzt. Das Navi will drehen, aber wir finden wegen des Marktes am

rechten Straßenrand keine Möglichkeit des Wendens.

Ein 40 Tonner LKW steht zirka 6 Meter links vor uns. Aus den Augenwinkeln nehme ich Geschrei einer kleinen Gruppe mit Kind und Hund links von uns auf dem Fußgängerüberweg wahr. Denke mir nichts

dabei, weil die Südländer gerne schreien und das normale Unterhaltung sein kann.

Der LKW bewegt sich ein paar Meter vorwärts und zum Vorschein kommt ein Arm, der sich in die Höhe streckt und bei dem weiteren Vorfahren ein menschlicher Körper, der auf der rechten Seite liegt.

HELFT MIR! Schreit der Arm.

Es ist eine Frau, sie hat blutige Finger, die nur noch halb vorhanden sind. Ein Fleischklumpen liegt auf der Straße, und etwas Rotes neben ihr erinnert an Gedärm. (!?) Mein Hirn weigert sich, das Gesehene als realistisch zu akzeptieren, dauert manchmal nur Bruchteile von Sekunden. George schaut entsetzt zu mir herüber. Ich stelle die Maschine ab und hoffe, dass sie noch lebt, dass es kein Darm ist. Die arme Frau wurde vom LKW überrollt, aber ist nicht unter die Räder geraten. Es sammeln sich viele Menschen um die Unglückliche. Und beim Näherkommen sehr ich erleichtert, dass das Rote kein Gedärm, sondern eine Plastiktüte mit Lebensmitteln ist. Wahrscheinlich war sie zum Einkaufen auf dem Markt und hat die Straße überquert. Auch die Finger sind vollständig, aber eine riesige Wunde an der linken Hand mit seitlicher Ablederung der Haut blutet heftig. Am Kopf hat sie eine große Verletzung, die auch heftig blutet. Sie schreit. Gott sei Dank. Wer schreit, lebt noch und ist nicht bewusstlos.

Ein Mann kümmert sich um sie, löst den Mundschutz und ihr Kopftuch, legt ihren Kopf auf die Handtasche. Sie schreit und schreit.

Fassungslos stehe ich mit leeren Hän-

on Margitta Bieker (Text und Bilder)

den da. Auch ein Miniverbandskasten unter der Soziusbank würde hier nicht viel ausrichten. Ich reiche ein Papiertaschentuch herüber, das Einzige, was ich gerade beisteuern kann, um die Wunde an der Hand abzudecken, die im Straßendreck liegt. Der Mann nimmt mir dankbar das Tuch ab. Die Verständigung ist ohne Worte möglich. Die Straße ist total verstopft. Bis hier ein Krankenwagen durchkommt, kann es dauern. Die Frau schreit nicht mehr. Meine Hilfslosigkeit raubt mir den Verstand. Ich kann nichts tun. Ein Polizist taucht hinter uns auf. Gleichzeitig kommt auf der anderen Seite der Straße ein Krankenwagen angefahren.

Donnerwetter, das ging aber schnell! «Wir können hier nichts tun», sagt George. «Für sie ist gesorgt.»

Ich beobachte, wie die Verletzte auf die Trage gehoben wird. Der Polizist regelt, dass der Verkehr wieder ans Laufen kommt. Er lässt den LKW ein paar Meter vorfahren. Das wäre bei uns nicht möglich gewesen, die Straße wäre den ganzen Tag gesperrt gewesen. Mit zitternden Beinen steige ich auf die Maschine, wir drehen und verlassen zügig die Stadt.

Unser Ziel ist die Ausgrabungsstätte in Ephesus, auf Troja verzichten wir, da gibt es außer der Filmkulisse des Pferdes eigentlich nichts zu sehen. Wir suchen eine Unterkunft in Selcuk, ein sehr schönes Städtchen. Morgen nehmen wir den Shuttlebus, um zum Grabungsgelände nach Ephesus zu kommen. Die

Hitze ist inzwischen auf 30 Grad angestiegen und Schattenplätze sind rar. Ich schaue mir nur wenige Ruinen an, hier wimmelt es von Touristen. George klettert auch die zahlreichen Stufen des ehemaligen Theaters hoch und fotografiert ausgiebig.

Morgen, Mittwoch, 18.05.2022, geht es zu den Kalk Sinterterrassen nach Pamukkale / Hierapolis und wir verlassen die türkische Westküste. Deren Entstehung durch Kalziumkarbonathaltiges Wasser der Thermalquellen dauerte Jahrtausende. (Pamukkale: türkisch für Baumwollburg/Watteburg). Nachdem die zahlreichen Hotels in diesem UNESCO-Kulturerbe wieder abgerissen wurden, weil sie erstens die Landschaft verschandelten, zweitens den Kalkfelsen das Wasser abgruben und drittens die Touristen mit ihren Schuhen die Kalkplatten verdreckten, muss man jetzt barfuß über die Sinterfläche laufen und darf in den Becken nicht mehr schwimmen. Die Haftung unter den Fußsohlen ist gut, der Gedanke an Eis, Glätte und Schnee verflüchtigt sich irgendwann. Tatsächlich ist das Wasser, was über die 800 Meter lange Fläche läuft, stellenweise arm.

Nur unsere zarten Fußsohlen sind die raue, mit Steinchen bestreute Oberfläche nicht gewohnt. Die Touristen laufen alle wie auf Eiern.

Oben angekommen, dürfen wir Socken und Schuhe wieder anziehen. Es ist

wenig los, ein Souvenirgeschäft nach dem nächsten und die üblichen Fressbuden. Aber die Terrassen sind ein echtes Highlight. Touris hin oder her, das muss man gesehen haben.



Pamukkale

Weiter zu den Tuffsteinfelsen in Kapadokien, östlich von Nevsehir, mit Zwischenübernachtung in Beysehir am See. Besonders beeindruckend sind die Erdpyramiden, hier Mushrooms genannt. Sie sehen wirklich aus wie Pilze, ich kann mich gar nicht sattsehen.

Hier finden wir ein individuelles Hotel, Philosophia mit 10 Zimmern, Wandmalereien, Eiche, Skulpturen und einem sehr speziellen Besitzer, der sich Jesus of Cappadokia nennt. Lange Haare, langer Bart, spricht Deutsch, hat in Berlin studiert. Einige seiner Freunde kommen zu Besuch und wir sind fest integriert.

Der Aufenthalt hier verlängert sich auf eine Woche, weil mich Erbrechen, Fieber und Durchfall erwischen. Irgendeinen erwischt es in unseren Urlauben immer. Die Schwester des Besitzers kümmert sich rührend um mich und versorgt mich literweise mit bitterem Chai (starker schwarzer Tee, der aus bauchigen Gläsern getrunken wird) dem Nationalgetränk der Türken. Wir haben Gesellschaft mit 4 Österreichern aus der Steiermark bekommen, die mit 250iger Maschinen abseits der Straßen fahren und bis nach Armenien kommen wollen. Eine sehr angenehme Abwechslung mit netten Gesprächen.



Ephesus

Clubkalender für 2024

Wir wollen auch für 2024 wieder ein Kalender rausbringen. Dafür benötigen wir natürlich Eure Mithilfe. Wir brauchen Fotos von Euren Bikes. Die Auflösung sollte so groß (**mindestens 4000 Pixel Breite im Querformat sollte das Bild schon haben**) wie möglich sein, damit wir wieder einen schönen Kalender für Euch zusammenstellen können. Es wäre super, wenn wir auch noch ein paar mehr Ladys aus Meriden im Kalender präsentieren könnten ;-). Die Bikes von diesem Jahr werden nächstes Jahr natürlich erstmal nicht berücksichtigt ;-). Wie letztes Jahr soll es auch eine 13. Seite (Impressionen vom Sommertreffen) geben. Ob wir wieder DIN A3 machen, wie 2022 oder wie letztes Jahr, werden wir dann entsprechend festlegen.

Umso mehr Bilder wir bekommen, umso besser können wir den Kalender gestalten.

Schickt Eure Bilder an kalender2024@tmoc.de oder ladet die Bilder einfach auf der Webseite im Mitgliederbereich hoch.





Kappadokien

Unser nächstes Ziel ist der Nemrut Dağı, 2.150 Meter hoch, nordöstlich von Adiyaman, die höchste Grabstätte der Welt, die von - inzwischen von ihrem Torso herab gestürzten - Steinköpfen bewacht wird.

Elbistan haben wir als Zwischenstopp ausgewählt, weil die Gesamtroute von knapp 600 Kilometer bis zum Nemrut Dağı zu lang Nemrut Dağı beziehen wir das Hotel Euphrat. Das ist echt der Knaller!

Inmitten der weitläufigen Bergwelt mit einer fantastischen Aussicht gelegen. Der Ort nennt sich Karadut Köyü Nemrut Dagi, PK 02446 Kahta/Adiyaman. Trotz der Höhe herrschen auch hier 30 Grad. 330 Stufen sind es bis zum Dağı und zu den Steinköpfen, aber es lohnt sich!



Euphrat Hotel

Nun geht es nach Kurdistan: Tatvan am Van See. Es liegen 391 Kilometer vor uns. Die Strecke ist mir bei der Hitze schon fast zu viel. Deshalb schauen wir, wie es läuft. Besorgniserregend ist das verflüssigte Bitumen auf der rechten Fahrspur. Wir fahren deshalb meist links, der Verkehr wird bis auf die LKWs immer weniger. Der Van See ist siebenmal größer als der Bodensee! Hier sind



Steinköpfe

die Temperaturen bei 23 Grad gut erträglich, die Gegend ist grün, die Berge bewachsen. Wir wohnen im Viersterne Hotel in der Stadt, für 35 Euro die Übernachtung und bleiben zwei Tage, weil wir eine Pause brauchen. Gesamt gefahrene Kilometer der Tiger bis heute, 31.05.2022: 4.497. Ostanatolien ist eine ganz andere Welt. Ich sehe mehr verschleierte Frauen, das Leben spielt sich auf der Straße ab, der Verkehr ist nicht mehr so aggressiv und ohne überflüssige Huperei. An Bier zu kommen, ist nicht mehr so einfach. Aber George ist ein guter Jäger. Er orientiert sich an den leeren Tuborgkästen vor dem Market. Türkischer Wein lässt sich auch gut trinken.

Der östlichste Punkt unserer Reise ist Doğubeyazit am Vulkan Ararat, 5.125 Meter hoch. Der Ort selbst macht nicht viel her, befindet sich auf 1.625 Metern. Er lebt von Transitreisenden und dem LKW-Verkehr aus dem Iran und Armenien, oder von Rucksacktouristen, die



Tatvan

Gesucht werden...

gebrauchte Bremscheiben, Kettenräder, Kolben und Pleuel für Bastelarbeiten (z.B. Pokale, Stammtisch-Schilder, Geschenke, etc.).

Die Motorradmarke der Bauteile ist egal.



Bitte daran denken, falls Ihr die Wartung in einer Werkstatt machen lasst.

Wer sowas hat, bitte bei mir melden.

Roger - 0171/1223539 - jung.roger@gmx.de



Neu, für alle Profi und Hobbyschrauber!

den Aufstieg auf den Ararat genehmigt bekamen. Die Grenzen sind hier nicht weit entfernt!

aus. Man kann sagen, die Türken versetzen hier ganze Berge und laufen den Schweizern im Tunnelbau den Rang ab.



Ararat

Nun kommt der lange Weg zurück. Geplant ist, am 01.07.22 wieder zuhause zu sein. Zunächst geht es noch nach Norden, nach Ardahan. Ein Abstecher nach Yusufeli ist auch geplant, wegen der tollen Bergstrecken. Dann geht es an der Schwarzmeerküste zurück, Istanbul vermeiden wir, der Verkehr ist mit dem Leben nicht vereinbar.

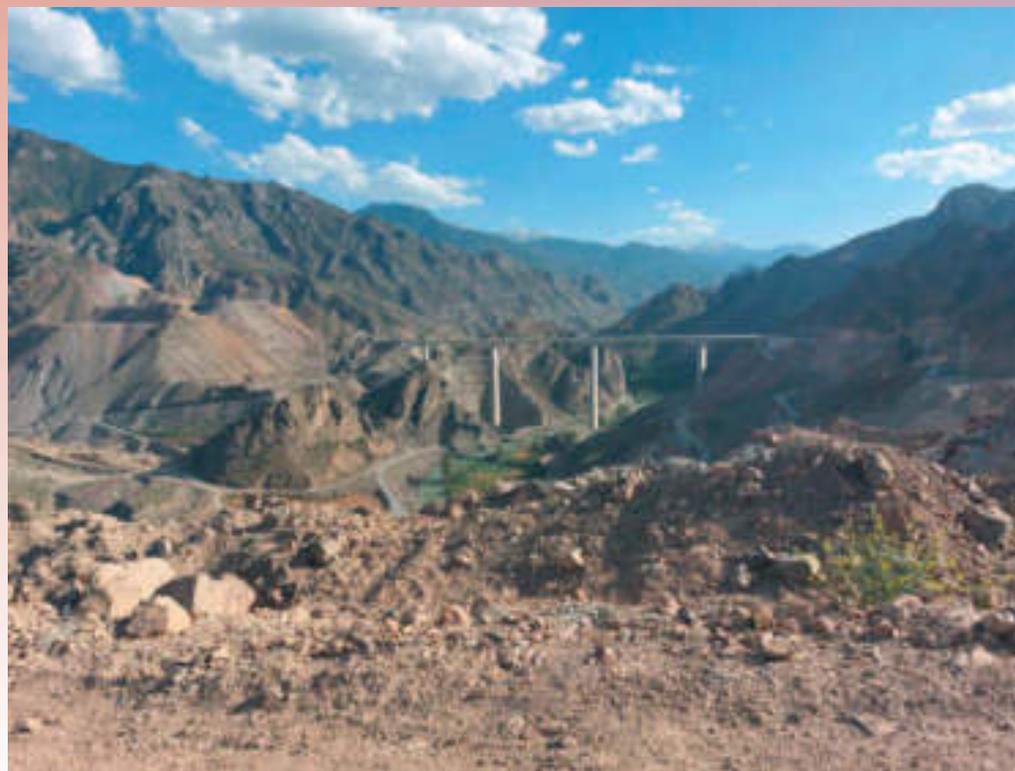
In Ardahan bleiben wir wieder einen Tag länger, weil mich der zweite Durchfall erwischt. Ich werde mal den Salat weglassen. Auch in guten Restaurants soll die Hygiene zuweilen kritisch sein. Bei der Abfahrt treffen wir ein slowakisches Paar, das gemeinsam auf einer Africa Twin unterwegs ist. Er zeigt uns Fotos einer abenteuerlichen Fahrt über Schotter, Geröll, Rinnen und Schnee. Seine Sozia ist 8 km zu Fuß gelaufen! Aber so eine Strecke hat George nicht geplant.

Die Landschaft des Kaçkar Gebirges ist einfach fantastisch. Weitläufige Berge rund um Hochebenen, angenehme Temperaturen. Wir überqueren einen Pass mit 2500 Metern.

Dann läuft es nicht mehr so gut. Wir geraten in eine riesige Baustelle mit zahlreichen Tunnels, staubigen, schottrigen Zufahrtswegen und finden den Ausgang nicht mehr. An einer Baustelle lege ich die Triumph aus dem Stand kurz ab. Wahrscheinlich in ein Loch getreten. Zur Beruhigung spendieren uns die Bauarbeiter Orangensaft. In Yusufeli finden wir das Hotel nicht, fahren weiter auf aller kleinsten Sträßchen mit Schottereinlagen. Ich bin genervt, zumal die Temperaturen schlagartig auf 35 Grad ansteigen.

Die Navis qualmen schon, in den Baustellen kennen die sich natürlich nicht

Baustelle



Gegen 19:30 Uhr stranden wir erschöpft mit leerem Tank und Magen in Ispir, finden das einzige Hotel am Ort zum Glück schnell. Gegen 20:30 Uhr ist es bereits stockdunkel, und dass bei 2 Stunden Sommerzeit! Der nächste Tag am Pfingstmontag dient der Erholung, mir schmerzen sämtliche Muskeln. Es ist mit 32 Grad ziemlich warm, weshalb wir nachmittags im kühlen Hotelzimmer verbleiben. Die Übernachtung übrigens für 18 Euro im Doppelzimmer. Die Bier-suche gelingt problemlos, Alkohol ist in den konservativen Gegenden im Osten keine Selbstverständlichkeit mehr.

Ispir



Jetzt geht es zur Schwarzmeerküste, nach Tirebolu, einem kleinen Fischerdörfchen. Eine Polizeikontrolle, sie wollen wie gewohnt nur den Führerschein von George sehen. Erstmals seit drei Wochen fängt es an zu nieseln. Die Information, dass es am Schwarzen Meer oft regnet, scheint zu stimmen. Auch am nächsten Tag hängen die Wolken tief über den Bergen und es gewittert. Wir finden ein Restaurant direkt am Hafen, das frischen Fisch grillt, den wir uns vorher sogar aussuchen können. Das besuchen wir zweimal, endlich mal kein Köfte. Morgen geht es weiter nach Samsun am Schwarzen Meer.



Tirebolu

hupen und fahren einfach strack weiter. So freundlich sie sind, auf der Straße herrscht Krieg. Das sorgt bei mir für ordentlich schweißtreibenden Stress.

Die Uferpromenade ist zwar gepflegt gestaltet, hat sogar einen Fahrradweg, doch am Strand liegen haufenweise Algen. Wer schwimmen will, muss durch einen grünen Gürtel schwimmen. Nee, danke.

Aber hier gibt es in einem Pub (ja, Pub, Beer & Barbecue) sogar Efes Pils vom Fass. Und Pizza, kein Döner, Kebab oder Köfte. Während der Hotelsuche komme ich mit einer Türkin ins Gespräch, die in Hamburg studiert hat. Sie verdient ihr Geld als Sängerin im Hotel. Das erste Mal, dass sich jemand über den „Meister“ äußert, gemeint ist Erdoğan.

„Niemand will ihn. Er muss weg. Er spricht dauernd schlecht über Europa. Das ist nicht richtig. Ich hoffe, er wird nächstes Jahr nicht wiedergewählt. Sonst gehe ich nach Deutschland zurück.“

Sie macht auf mich einen sehr resignierten Eindruck. Der Spritpreis ist in

Am nächsten Tag fahren wir nur 120 Kilometer nach Safranbolu. Wer jetzt glaubt, hier gibt es Safran preiswert zu kaufen, der irrt. Das war vor langer Zeit, als der Ort noch ein wichtiger Handelspunkt der Seidenstraße war. Wegen ihres von Fachwerkhäusern bestimmten Stadtbildes steht Safranbolu seit 1994 in der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Der Ort ist interessant, enge gepflasterte Gassen mit vielen Marktständen, restaurierte Fachwerkhäuser. Vor allem der untere und obere Teil besitzen zahlreiche traditionelle Häuser und haben daher als einer der wenigen Orte in der Türkei eine mittelalterlich anmutende Atmosphäre bewahrt. Nachmittags knallt wieder ein Gewitter runter, dass in Dauerregen übergeht. Am nächsten Tag scheint wieder die Sonne und es wird sehr warm.

Bild 12 Safranbolu

Wir planen über den Grenzübergang bei Edirne über Bulgarien, Rumänien und Ungarn zurück zu fahren.

Natürlich gibt es einen ausführlichen Reisebericht mittels Buches und ebook.

<https://www.bod.de/buchshop/tuerkei-mit-dem-motorrad-marblestoner-9783756226184>

Unsere Erlebnisse würden hier den Rahmen sprengen. Ich kann aber eins schon feststellen: Fahrt mal in die Türkei. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit sind überwältigend. Selbst bei der Polizei.

Oder habt ihr in Deutschland mit der Rennleitung schon mal Tee getrunken?



Samsun ist die größte Stadt am Schwarzen Meer. Wenn man sie nicht gesehen hat, verpasst man nichts. Sie zieht sich endlos lange hin. George organisiert in einem Honda Laden eine neue Dose Kettenspray.

Am Wegesrand mitten in der Stadt ein brennender PKW. Aus dem Motorraum schlagen zwei Meter hohe Flammen, im Fahrgastraum auch. Hoffentlich sind die rechtzeitig rausgekommen. Schnell vorbei.

Der Verkehr ist in Großstädten aggressiv und ungeduldig mit dauernder Huperei. Jede Lücke wird genutzt, damit man drei Meter weiterkommt. Große Motorräder sind ungewohnt, werden oft nicht wahr- oder ernst genommen. An Geschwindigkeitsbeschränkungen hält sich niemand, wir fahren mit 80 km/h durch die Stadt, sonst wird man niedergemäht. Die Türken bremsen nicht,

der Türkei auch stark angestiegen. Bei der Einreise am 13.05.22 lag er bei 1,30€, jetzt, am 13.06.22 bei 1,80€.

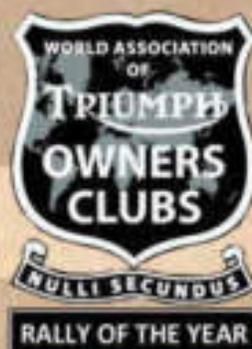
Samsun



TRIUMPH

23. INTERNATIONAL SOMMERTREFFEN

07. TO 09. JULY 2023
IN 36115 HILDERS



SATURDAY LIVE *Cool Down*

CAMPGROUND - GROUP ACCOMODATION - SHOWERS
TROPHIES - TOURS - MUSIC - SATURDAY EVENING BUFFET

Registration for the Sommertreffen is recommended.
This can be done by phone, email or via the website.

All owners and friends of British Motorcycles are welcome!
Full supply / drinks and food

Infos under +49 (0)171 / 122 3539 or meeting2023@tmoc.de
www.tmoc.de

Meet nice people on a

TRIUMPH

